

# DIE WIRTSCHAFT

Ihr Wirtschaftsmagazin von der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

## Kultur- und Kreativwirtschaft



1010001011001101001001001001  
1011001010101100100100101  
001000DIGITALISIERUNG  
1110010111001100110111  
0101010100110101101

„Manche Unternehmen spielen zu schnell nach dem Staat“

70 Jahre Grundgesetz

20

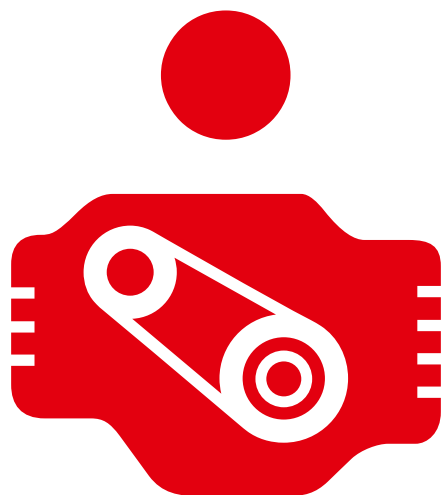
Gewinn für beide Seiten: Arbeitgeber und Langzeitarbeitslose

Teilhabechancengesetz

25



# Brummen ist einfach.



**Weil wir den Motor der  
Wirtschaft am Laufen halten.  
In Deutschland und an  
64 Standorten weltweit.**

Deutsche Leasing 

Die Landesbanken

# Kreative Ideen, die (etwas) bewegen

Die Kultur- und Kreativwirtschaft führt in unserer Region ein Nischendasein – aber nicht nur in unserer Region.

Das hat unterschiedliche Gründe. Zu nennen ist hier auch die heterogene Zusammensetzung der Branche aus elf Teilbranchen: Musik-, Film-, Rundfunk- und Designwirtschaft, Buch-, Kunst-, Architektur-, Presse- und Werbemarktmarkt, sowie Darstellende Künste und Software/Spiele-Industrie.

Wobei zusätzlich die Abgrenzungen etwa zu Dienstleistungen oder ITK fließend sind bzw. der Eintrag bei der Gewerbeanmeldung entscheidend ist. Dass die Interessen der verschiedenen Unternehmen aus den Teilbranchen mitunter nur schwer miteinander zu verbinden sind oder sogar sich widersprechen, zeigt sich am Beispiel der EU-Urheberrechtsreform

und den Uploadfiltern. Das ist für die einen das Ende des freien Internets und für die anderen eine gerechte Vergütung ihres geistigen Eigentums.

Mit 254.700 Unternehmen im Jahr 2017 (7,7 Prozent aller Unternehmen in Deutschland) – so viele zählt der Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2018 auf – ist die Branche durchaus ein bedeutender Wirtschaftszweig. Mit rund 1,158 Millionen Kernerwerbstätigen erreichte die Kultur- und Kreativwirtschaft 2017 in Deutschland sogar einen neuen Höchstwert. Doch die Kul-



tur- und Kreativwirtschaft ist durch viele Einzelunternehmer/-innen und kleine Firmen geprägt. In einem Unternehmen dieser Branche sind statistisch gesehen im Jahr 2017 im Durchschnitt nur 4,55 Menschen erwerbstätig. Der Anteil Selbstständiger an den Kernerwerbstätigen liegt hier momentan bei rund 22 Prozent.

Von vielen aktuellen Entwicklungen in Unternehmen und der Gesamtwirtschaft ist diese Branche besonders betroffen. Digitalisierung, New Work, (soziale) Innovationen und soziales Unternehmen spiegeln sich in der gesamten deutschen (und internationalen) Wirtschaft wider, insbesondere aber auch in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Das zeigt sich exemplarisch in unserer Titelgeschichte und dann noch einmal zum Anfassen und Mitmachen beim

7. IHK-Branchentreff Kreativwirtschaft NRW am 27. Juni 2019 im Base-Camp Bonn, zu dem ich Sie hiermit herzlich einlade. Kommen Sie vorbei und arbeiten Sie an den Perspektiven für eine bunte Branchenvielfalt mit – in NRW und in Bonn/Rhein-Sieg.

Dr. Hubertus Hille

Hauptgeschäftsführer  
der Industrie- und  
Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

# BOUHS BAUT

## Ihre Halle



## Ihr Büro



## Ihr Haus



**Wilhelm Bouhs**  
Hoch-, Tief-, Ingenieurbau GmbH

Koblenzer Straße 23 | 53498 Bad Breisig  
Tel.: 0 26 33/45 56-0 | Fax: 0 26 33/45 56-56  
E-Mail: info@bouhs.de | www.bouhs.de



Hallen +  
Bausysteme

## Impr essum

**Herausgeber:** Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,  
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn,  
Telefon 0228 2284-0, Fax: 0228 2284-170,  
E-Mail: info@bonn.ihk.de, Internet: www.ihk-bonn.de

### Redaktion und Gestaltung:

Friedhelm Wallnisch, (verantwortlich)  
Telefon 0228 2284-132,

E-Mail: wallnisch@bonn.ihk.de

Sabine Blome, Telefon 0228 2284-136,

E-Mail: blome@bonn.ihk.de

Michael Pieck, Telefon 0228 2284-130,

E-Mail: pieck@bonn.ihk.de

Redaktion-Fax: 0228 2284-124

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Ursula Katthöfer, Lothar Schmitz, Martina Schäfer



**Ausgabe:** Mai 2019 | ISSN 0176-9162

Erscheinungsdatum: 15. Mai 2019

**Auflage:** 30.000 Exemplare

**Titelbild:** Michael Marasson,

Telefon 02241 332142, Fax: 02241 336006

**Cartoon:** Ralf Butschkow

Fotonachweis: Titelbild Marasson - HeGraDe (AdobeStock), General-Anzeiger Bonn, opolja (AdobeStock), DIHK, wolterfoto, Gerhard Weber (2), HeGraDe (AdobeStock), General Anzeiger Bonn (3), opolja (2) (AdobeStock), Hofgartenmanufaktur, Lothar Schmitz (2), Deutsche Welle (3), Gothic Musikverlag, Drehwerk (4), Update Gallery, Agentur ohne Namen (2), Digitalagentur i22, Kienbaum, Vanillya (AdobeStock), STK Service (3), contrastwerkstatt (AdobeStock), Ursula Katthöfer (2), Agentur für Arbeit, Nolden Regelsysteme, DerPart, Dr. Walter\_Nicole Müller, Nord Apotheke Bonn, Volksbank Köln Bonn, B.A.D., joernwolter (4) Karniewska (AdobeStock), DigitalHub, Susanne Fritzsche (AdobeStock), IHK (23), IHK\_F. Wallnisch, Andy Dean (Fotolia), Gina Sanders (AdobeStock), Antonio guillem (AdobeStock), rico287 (AdobeStock), Fabian Brüssel\_Nadine Kuhn (2)

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder.

Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK Bonn/Rhein-Sieg und wird an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung einer besonderen Bezugsgebühr abgegeben.

Hinweis: Bei Fremdbeilagen/-beihetern und Anzeigen handelt es sich um werbliche Informationen von Anzeigenkunden. Inhalte, Aussagen und Gestaltung von Beilagen/-heftern liegen allein in der Verantwortlichkeit des Kunden.

### Verlag, Anzeigen:

wppt:kommunikation GmbH, Treppenstraße 17-19, 42115 Wuppertal

Telefon: 0202 42966-13, Fax: 0202 42966-29

Verlag: b.commandeur@wppt.de

Anzeigen: az@wirtschaft-brs.de

Internet: www.wppt.de

Verantwortlich: Süleyman Kayaalp | Projektleitung: Britta Commandeur

### Druckerei:

Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn

info@bonifatius.de | www.bonifatius.de

Aktuell gültig: Mediadaten 2019

Editorial 1

Inhalt / Impressum 2

Aktuelles 4

Titelthema

Kultur- und Kreativwirtschaft  
**Kreativ durch den digitalen Wandel** 8

Interview Stephan Grabmeier,  
CIO Kienbaum Consulting  
**„New Work – eine ganz neue Art der Zusammen-Arbeit“** 18

Veranstaltung  
**7. IHK-Branchentreff Kreativwirtschaft NRW** 19

Reportagen

„Manche Unternehmen schielen zu schnell nach dem Staat“  
**70 Jahre Grundgesetz** 20

STK Service GmbH  
**Unternehmensnachfolger setzen frische Akzente** 22

Gewinn für beide Seiten: Arbeitgeber und Langzeitarbeitslose  
**Teilhabechancengesetz** 25

Verlag Spezial:  
**Events – Veranstaltungen mit Mehrwert** 28



## Kreativ durch den digitalen Wandel Kultur- und Kreativwirtschaft

Elf Teilbranchen bilden zusammen die Kultur- und Kreativwirtschaft – von A wie Architektur bis W wie Werbewirtschaft. So vielseitig die Szene auch in Bonn und Rhein-Sieg ist – alle stecken mitten im digitalen Wandel. Wie gehen sie damit um? Welche Chancen der Digitalisierung nutzen sie? Eine Bestandsaufnahme.

### Unsere Region

Firmenberichte	34
Arbeitsjubiläen	37

### Service

Standortpolitik	38
Recht und Steuern	39
Multimedia, Gesundheit	40
Innovation, Umwelt	41
International	42
IHK-Börsen	43
Berufsbildung und Fachkräftesicherung	44
Veranstaltungskalender	45

### IHK Intern/DIHK

Fragen an... Fabian Brüssel	47
Cartoon/Vorschau	48

## 70 Jahre Grundgesetz



Am 23. Mai 1949 wurde im Bonner Museum Koenig das Grundgesetz öffentlich verkündet. Die Bundesrepublik Deutschland war geboren. Zur aktuellen Bedeutung des Grundgesetzes befragte „Die Wirtschaft“ den Bonner Juristen Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio, von 1999 bis 2011 Richter am Bundesverfassungsgericht. Di Fabio ist Professor für Öffentliches

Recht an der Universität Bonn und zudem Gründungsmitglied des 2013 ins Leben gerufenen Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Familienunternehmen.

## Teilhabechancengesetz

Seit dem 1. Januar 2019 ist das Teilhabechancengesetz in Kraft. Arbeitgeber erhalten Lohn-



kostenzuschüsse von bis zu 100 Prozent, wenn sie Langzeitarbeitslose einstellen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Ein Gewinn für beide Seiten: Arbeitgeber und Langzeitarbeitslose.



## #GemeinsamEuropaGestalten

### Umfrage „Going International 2019“ Handel weltweit schwieriger

Auch wenn die Eurozone nach Einschätzung von Unternehmen nach wie vor weltweit die besten Geschäftsaussichten bietet, fällt das Votum deutlich verhaltener aus als noch vor einem Jahr. Dies ist eines der Ergebnisse der zwischen Januar und Februar dieses Jahres von den IHKs bundesweit durchgeführten Umfrage „Going International“. Demnach bewerten nur 15,6 Prozent der Befragten die Perspektiven für weltweite Geschäfte positiv – 2018 waren noch 28,9 Prozent dieser Ansicht. Ursache für das schlechtere Geschäftsklima sind laut Armin Heider, Bereichsleiter der IHK Bonn/Rhein-Sieg, neben der Unsicherheit durch den Brexit auch die Zunahme nicht-tarifärer Handelshemmnisse. Auch die EU ist davon betroffen: Obwohl der freie Warenverkehr einer der Pfeiler der Union ist, berichten 36,4 der Umfrageteilnehmer von Handelshemmnissen durch Mitgliedsländer.

Die meisten der befragten Unternehmen aus Bonn/Rhein-Sieg (54,2 Prozent) bewerten die aktuelle Lage im Vereinigten Königreich deutlich negativer als noch im vergangenen Jahr. Nach Ansicht vieler Teilnehmer hat sich auch die Handelssituation in der Türkei verschlechtert (36,4 Prozent) – ebenso wie die in Russland (31,3 Prozent) und Subsahara-Afrika (25,8 Prozent). Die Geschäftslage in den USA schätzt die überwiegende Mehrheit nach wie vor als „gut“ (14,3 Prozent) bzw. „befriedigend“ (35,7 Prozent) ein, allerdings bewerten

über ein Drittel der Unternehmen (35,5 Prozent) die Aussichten auch als „schlecht“. Am besten schnitt bei der Befragung der Handel in der Eurozone ab, den die meisten Unternehmen mit „gut“ (39,4 Prozent) bzw. „befriedigend“ (51,5 Prozent) benoteten. An zweiter Stelle folgt der Warenverkehr mit Kanada, der zumeist als „gut“ (35,7 Prozent) oder „befriedigend“ (42,9 Prozent) bezeichnet wurde. Hier scheint bereits das mit Kanada geschlossene Handelsabkommen (CETA) positive Wirkung zu entfalten. An dritter Stelle folgen die sonstigen europäischen Länder einschließlich der Schweiz und Norwegen – über zwei Drittel der Befragten vergaben hier für die Geschäftsaussichten die Note „gut“ (30,3 Prozent) bzw. „befriedigend“ (42,4 Prozent). Auf dem vierten Platz steht die VR China (15,2 Prozent/ 33,3 Prozent), dicht gefolgt von den USA.

Handelsabkommen sind laut Befragung ein wichtiges Kriterium für die Erschließung neuer Märkte: So gaben 40,7 Prozent der Teilnehmer an, dass sie eine Entscheidungshilfe für die Aufnahme von Geschäftsbeziehungen sind. „Das zeigt, dass der Abschluss neuer Handelsabkommen durch die EU im Interesse der meisten Unternehmen ist“, kommentiert Heider das Ergebnis. Die PDF der Umfrage „Going International“ – u.a. zum Handel mit den Schwellenländern – kann auf [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 2239 kostenfrei heruntergeladen werden.



PDF „Going International“ (1 MB)

### DIE WIRTSCHAFT früher online lesen „Digital-Abo“

Die Online-Ausgaben von „Die Wirtschaft“ werden in aller Regel einen Werktag vor der Printausgabe veröffentlicht. Außerdem erscheinen eine gekürzte Fassung der Titelseite und verschiedene Reportagen auf der IHK-Website. Interessierte können sich jetzt mit einem kostenfreien „Digital-Abo“ monatlich von der Redaktion per E-Mail über die Veröffentlichung der Online-Ausgaben informieren lassen.

Die Mail enthält neben einem Überblick der aktuellen Themen verschiedene Links, unter denen die Ausgabe als PDF oder E-Paper heruntergeladen oder mobil online gelesen werden kann. Weitere Infos und Anmeldung unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 792



[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 792

### Bündnis für Fachkräfte Bonn/ Rhein-Sieg Aktionswoche „:perspektive langes Leben“

Der Initiativkreis „Zukunft der Pflege“ im Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg veranstaltet vom 25. Juni bis 7. Juli 2019 die Aktionswoche „:perspektive langes Leben“. In der Aktionswoche, die unter der Schirmherrschaft von NRW-Arbeitsminister Karl-Josef



Laumann steht, werden an vielen Orten in der Region Veranstaltungen rund um die Themen gesundes Altern, Pflege, Aus- und Weiterbildung, Ehrenamt sowie zu Wohnen im Alter stattfinden. Eingebettet in diese Woche ist der „Berufsinformationstag Pflege“, der am Dienstag, 2. Juli 2019, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr im Rathaus Bonn-Beuel, Friedrich-Breuer-Straße 65, 53225 Bonn, stattfindet. Im direkten Austausch mit regionalen Einrichtungen und Pflegeunternehmen, den Fachseminaren für Altenpflege, der Agentur für Arbeit sowie dem jeweiligen Berufskolleg können sich Interessierte an Ausbildung oder einer Tätigkeit in der Altenpflege informieren und beraten lassen. Weitere Infos und Anmeldung: [www.perspektive-langes-leben.de](http://www.perspektive-langes-leben.de)



## Weiterbildungsstipendium des BMBF fördert neue Stipendiaten Die IHK Bonn/Rhein-Sieg begrüßt 44 neue Stipendiatinnen und Stipendiaten

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat 44 neue Stipendiatinnen und Stipendiaten in das Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) aufgenommen. Sie waren von einer Jury des Arbeitskreises Personalentwicklung der IHK Bonn/Rhein-Sieg ausgewählt worden. Die jungen Fachkräfte können in den kommenden drei Jahren jeweils Zuschüsse im Wert von bis zu 7.200 Euro beantragen, um sich weiterzubilden. Das Weiterbildungsstipendium unterstützt junge Menschen bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. „Das Sti-



[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode 828

pendium fördert fachliche und fachübergreifende Weiterbildungen nach eigener Wahl“, so IHK-Ansprechpartnerin Mariska Peters-Naini. Jährlich erhalten bundesweit rund 6.000 Berufseinsteiger ein Stipendium. Voraussetzung für die Bewerbung ist die Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einem Gesamtergebnis von mindestens 87 Punkten bzw. der Durchschnittsnote 1,9. Alternativ reichen auch die ersten drei Plätze bei einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb, ein begründeter Vorschlag des Arbeitgebers oder

der Berufsschule aus. Die Stipendiaten müssen zum Aufnahmezeitpunkt jünger als 25 Jahre sein – bei Wehrdienst, Zivildienst oder Elternzeit erhöht sich die Altersgrenze auf 28 Jahre. „Auf Wunsch der Stipendiaten können Patenschaften mit den Mitgliedern des Arbeitskreises Personalentwicklung vereinbart werden,“ so Dario Thomas, Leiter des IHK-Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung. Bisher konnte der Arbeitskreis Personalentwicklung mehr als 695 Stipendiatinnen und Stipendiaten mit knapp 2,1 Millionen Euro fördern und Patenschaften vermitteln.

Weitere Informationen unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 828

## Eine Branche stellt sich vor Neuer Medizintechnikatlas

Die zweite Auflage des Medizintechnikatlas Köln/Bonn ist erschienen. Unter dem Titel „Medical Technology in Cologne and Bonn – A Guide to the Competencies of the Medical Industry“ stellen sich über 40 Unternehmen aus der Region Köln/Bonn vor. Um diese Branche sichtbarer zu machen, haben die IHK Bonn/Rhein-Sieg, die IHK zu Köln, der Verein Gesundheitsregion Köln/Bonn und die HRCB Projekt GmbH das Projekt „Kompetenzplattform Medizintechnik in der Gesundheitsregion Köln/Bonn“ initiiert. Dazu gehört auch die Veröffentlichung des englischsprachigen Medizintechnikatlas, der die Medizintechnikunternehmen der Region international präsentiert. Sie kann unter [www.medtech-rhineland.de](http://www.medtech-rhineland.de) kostenfrei abgerufen werden. Weitere Infos bei Heiko Oberlies, Tel.: 0228 2284-138, E-Mail: [oberlies@bonn.ihk.de](mailto:oberlies@bonn.ihk.de)

## LANGE NACHT DER INDUSTRIE

### 19. September 2019 Lange Nacht der Industrie

Nach dem Erfolg der „Langen Nacht der Industrie“ im vergangenen Jahr wird diese Veranstaltung auch in diesem Jahr mit Unterstützung der IHK Bonn/Rhein-Sieg erneut stattfinden. Am 19. September 2019 öffnen etliche Industrieunternehmen und -institutionen in der Region Bonn/Rhein-Sieg in den Abendstunden ihre Werkstore. Geboten werden außergewöhnliche Einblicke in Technologien, Arbeitsprozesse und Produkte, aber auch Informationen zu den Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in der Industrie. Eingeladen sind alle Interessierte, insbesondere Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Studentinnen und Studenten, die sich für eine Ausbildung oder eine Tätigkeit

in der Industrie interessieren. Unternehmen, die sich beteiligen möchten, können sich gerne bei IHK-Bereichsleiter Dr. Rainer Neuerbourg, Tel.: 0228 2284-164, E-Mail: [neuerbourg@bonn.ihk.de](mailto:neuerbourg@bonn.ihk.de) oder bei Kevin Ehmke, Tel.: 0228 2284-193, E-Mail: [ehmke@bonn.ihk.de](mailto:ehmke@bonn.ihk.de), melden. Anmeldungen sind noch bis zum 17. Mai 2019 möglich. Weitere Infos zu Organisation und Ablauf der Touren gibt es unter [www.langenachtderindustrie.de/regionen/rhein-ruhr/](http://www.langenachtderindustrie.de/regionen/rhein-ruhr/)



[www.langenachtderindustrie.de](http://www.langenachtderindustrie.de)



Impressionen einer Unternehmerreise nach Ghana: B2B-Matchmaking-Veranstaltung in Accra (o.). Besichtigung der „Tema Free Zone Enclave“ (r.)

## Neue Geschäftskontakte Erfolgreiche Marktsondierungsreise nach Ghana

Mit nachhaltigen Eindrücken sind Mitte Februar die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Unternehmerreise nach Ghana zurückgekehrt, das zu den am stärksten wachsenden Ökonomien Afrikas zählt. Die Marktsondierungsreise war für die meisten Reisenden – unter ihnen Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Hochschulen sowie der Landesregierung und der IHK Mittlerer Niederrhein – ein Erfolg. Sie konnten bei diversen Unternehmensbesuchen, Netzwerktreffen und einer B2B-Veranstaltung erste Kontakte zu ghanaischen Unternehmen und Institutio-

nen knüpfen. Dazu gehörte auch das Bonner Unternehmen „Platform 3L“, das u.a. Mobile-Learning-Tools entwickelt und während der Reise einen neuen Kunden in dem westafrikanischen Land gewinnen konnte. Die vom Land NRW geförderte Marktsondierungsreise war von den IHKs Bonn/Rhein-Sieg, Arnsberg und Mittlerer Niederrhein organisiert worden. Weitere Veranstaltungen sind bereits in Planung. Mehr Informationen bei dem IHK-Berater Entwicklungszusammenarbeit, EZ-Scout Gerhard Weber, Tel.: 0228 2284-171, E-Mail: ez-scout@bonn.ihk.de

## Hochschule Bonn-Rhein-Sieg eröffnet „Showroom Visualisierung“ Neue Digitale Technologien zur Anwendung im Mittelstand

Virtual Reality und Augmented Reality halten Einzug in die industrielle Praxis – Visualisierung spielt zunehmend eine wichtige Rolle für Innovationen im Mittelstand. Unterstützt vom Bund und dem Land NRW hat die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg am Standort Sankt Augustin einen „Showroom Visualisierung“ aufgebaut, der zum einen der Information und Beratung von Unternehmen und zum anderen als Forum zum Austausch der Firmen untereinander dienen soll. In Workshops und anderen Interaktionsformaten können sich mittelständische Unternehmen über neueste Systeme und F&E (Forschung und Entwicklung)-Trends aus dem Bereich Visual Computing informieren und über Möglichkei-

ten der Förderung innovativer Projekte in Kooperation mit der Hochschule sprechen.

Am 18. Juni eröffnet die Hochschule den Showroom Visualisierung mit einem Festakt. Von 16 bis 18 Uhr können sich interessierte Mittelständler bei einem Rundgang und verschiedenen Vorführungen einen Eindruck zu den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten machen und Kontakte zur Hochschule knüpfen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie zur Nutzung des Showrooms sind im Zentrum für Wissenschafts- und Technologietransfer der Hochschule bei Greta Mittweg-Grapentin erhältlich, Tel.: 02241-865-9832, E-Mail: Greta.Mittweg-Grapentin@h-brs.de

## Wussten Sie schon ...

Was die Stadt Bonn der neue Sitz der „European Society for Research on the Education of Adults (ESREA)“ ist?

ESREA ist eine europäische Forschungsgesellschaft zur Förderung und Verbreitung empirischer und historischer Forschung in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Vorsitzende der Gesellschaft ist Professorin Laura Formenti von der Universität Mailand-Bicocca.

Im Januar 2019 verlagerte ESREA nach einer neuen Vereinsgründung unter deutschem Recht und Übernahme der Geschäftsführung durch Dr. Alexandra Ioannidou ihren Sitz nach Bonn. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin befasst sich Ioannidou seit 2017 in der DIE-Stabsstelle Internationalisierung unter anderen mit strategischen Fragen der internationalen Zusammenarbeit.

Sie wurde 1991 gegründet und hatte ihren Sitz zuerst an der Universität Leiden in den Niederlanden und anschließend an der Universität Linköping in Schweden. Es ist das erste Mal, dass die Geschäftsführung von ESREA ihren Sitz in einer außeruniversitären Einrichtung hat. Die Mitgliedschaft im Verein steht allen Personen oder Institutionen offen, die mit der Forschung im Bereich der Erwachsenenbildung befasst ist oder sich dafür interessiert.

Die Verlagerung des Sitzes von ESREA nach Bonn ist ein Zeichen der Anerkennung und der internationalen Sichtbarkeit des DIE und schafft optimale Voraussetzungen für mehr Kooperation und Reputation des Instituts im europäischen Raum.

Weitere Informationen über die Forschungsgemeinschaft unter <http://www.esrea.org/>



# Büroeinkäufe? Bringt Ihr Zeitspar-Assistent!

Jetzt den REWE Lieferservice testen und sparen.

- ✓ Planbare Lieferung durch Wunschtermin
- ✓ Lieferung schon ab 50 €
- ✓ Keine Liefergebühr bei Erstbestellung

Alle Infos finden Sie auf [REWE.de/zeitsparen](https://www.rewe.de/zeitsparen)

**REWE.de**  
**DEIN MARKT**

 Online bestellen & liefern lassen



Jetzt auf REWE.de sparen:

## 15 € Neukunden-Gutschein\*

**229 000 000 000 000 301 09**

Bitte geben Sie diesen Gutscheincode im letzten Schritt Ihrer Bestellung ein.

\* Gültig nur bei einem Mindestrechnungsbetrag von 75 € und nur bis 10.06.2019; maßgeblich ist das Datum der Lieferung, nicht der Bestellung. Der Gutschein gilt beim REWE Lieferservice (nicht beim REWE Abholservice, beim Versand per Paket (REWE Paketservice) oder im REWE Markt). Für das Erreichen des Mindestrechnungsbetrags unberücksichtigt bleiben REWE Paketservice Artikel, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Tabakwaren, aufladbare Geschenk- und Guthabekarten (z. B. iTunes-Karten), Tchibo-Artikel, (Zuzahlungen für) Treuepunkt-Artikel, Pfand, Sperrgutaufschlag und Servicegebühren (bspw. Liefergebühren). Bei dem Mindestrechnungsbetrag handelt es sich um den in der Rechnung ausgewiesenen und vom Kunden zu zahlenden Betrag (abzüglich oben genannter Produkte) und nicht um den Bestellwert. Nur ein REWE Lieferservice-Gutschein pro Bestellung einlösbar. Der Gutschein gilt nur für den einmaligen Gebrauch und verliert danach seine Gültigkeit. Der Gutschein muss am Ende des Bestellvorgangs eingegeben werden. Der gutgeschriebene Betrag wird nicht im Bestellvorgang angezeigt, sondern erst nach Abschluss des Bestellvorgangs in der übersandten Rechnung. Andere Gutscheine, wie z. B. LAVIVA- und PAYBACK Coupons, können zusätzlich eingelöst werden. Keine Barauszahlung möglich. Keine Anrechnung auf die Liefergebühren. Neukunden sind Kunden, die zuvor noch nie beim REWE Lieferservice oder REWE Paketservice bestellt haben.



010001011001101001001  
011001010101100100101  
01000**DIGITALISIERUNG**0  
110010111001100110111  
010010001001110101101



# Kreativ durch den digitalen Wandel.

Elf Teilbranchen bilden zusammen die Kultur- und Kreativwirtschaft – von A wie Architektur bis W wie Werbewirtschaft. So vielseitig die Szene auch in Bonn und Rhein-Sieg ist – etwas haben die kleinen, mittleren und großen Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft gemeinsam: Sie alle stecken mitten im digitalen Wandel. Wie gehen sie damit um? Welche Chancen der Digitalisierung nutzen sie? Welchen Herausforderungen müssen sich die Unternehmen stellen? Eine Bestandsaufnahme.

Viele Wege führen zur Digitalisierung. Manche Firmen tun sich schwer damit, empfinden den nicht immer freiwillig eingeschlagenen Weg als lang und mühsam. Andere sehen vor allem die Chancen, stürzen sich förmlich auf die neuen Möglichkeiten, ihnen erscheinen die Wege eher kurz und unkompliziert. Walter Kucher zählt eher zu letzteren. Sein Weg zur Digitalisie-

rung ist besonders kurz. Exakt 16 Stufen führen aus seiner kleinen analogen Welt in die digitale ein Stockwerk über ihm. Und er geht sie gerne, praktisch täglich.

Auf seiner hochwertigen Visitenkarte – gedruckt auf schwarzem 1.600-Gramm-Papier der Marke Gmund, einen Millimeter dick und von edler Haptik – stehen die entscheidenden Fakten: „Walter Kucher –



*„Jünger der schwarzen Kunst“: Walter Kucher (l.) und Jaromir Donoval sind Geschäftsführer der Hofgarten-Manufaktur, die hochwertige Druckerzeugnisse auf teils musealen Maschinen herstellen. Im angegliederten KOGES Druck-Center der Kontrast - mit moderner Digitaldrucktechnik.*



Jünger der schwarzen Kunst“. Für Kenner ist sofort klar, was gemeint ist. Die anderen wenden das kleine Kärtchen, das übrigens auf ebener Fläche auch steht, und lesen „Hofgarten-Manufaktur – Feinster Druck aus Bonn“.

Betritt man die Hofgarten-Manufaktur durch den unscheinbaren Eingang an der Ersten Fährgasse zwischen Hofgarten und Rhein, erschließen sich die Worte „schwarze Kunst“ und „Manufaktur“ sofort: Vor einem steht eine 68 Jahre alte Druckmaschine der Heidelberger Druckmaschinen AG. Sie arbeitet im Hochdruckverfahren, eine künstlerische Drucktechnik, die vergangenes Jahr von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt wurde. Die Maschine ist ein Schmuckstück – und eindeutig museal.

Aber wir befinden uns nicht im Technikmuseum, sondern in einer kleinen Druckerei. Die Liebhaberstücke – zwei Meter weiter steht ein weiterer Druck-„Oldtimer“ – leben also und drucken zum Beispiel edle Visitenkarten wie die von Walter Kucher. Oder die eines Künstlers, der sich die fast drei Millimeter dicke, kunstvoll designte Karte fünf Euro das Stück kosten lässt und sie als limitierte Auflage nur besonderen Freunden und Geschäftspartnern überreicht; jede einzelne ist nummeriert. Walter Kucher entwirft und fertigt auch hochwertige Hochzeitseinladungen oder Geschäftsberichte im Schubert, die das Herz aller Bibliophilen trotz nüchternen Inhalts höher schlagen lassen. Immer wieder

erhält der gebürtige Österreicher Auszeichnungen für einzelne Produkte. Stolz ist er auch darauf, das Telekom-Magenta mitgefunden und -entwickelt zu haben, wie er erzählt.

Nur 16 Stufen, wie gesagt, trennen die kleine, feine Manufaktur von Jaromir Donovals Geschäftsräumen. Von außen – der Eingang liegt an der Adenauerallee – wirkt der Laden auf den ersten Blick wie ein Copyshop. Den hatte Donoval auch mal, doch viele Jahre und zwei, drei „Digitalisierungswellen“ später, wie er die Entwicklung der vergangenen 15 Jahre nennt, konzentriert er sich ganz auf Digitaldruck. „Wir sind eines der modernsten Digitaldruckzentren in NRW“, sagt er. „Und punkten mit Möglichkeiten, die der herkömmliche Druck nicht bietet.“

„Schnelligkeit, Flexibilität, Druck und Konfektionierung von Unterlagen mit variierenden Inhalten und Auflagen ab einem Stück – das macht der Digitaldruck alles möglich“, erklärt Donoval. Mit seiner „KOGES Druck-Center GmbH“ fertigt er für Kunden zum Beispiel technische Dokumentations- und Schulungsunterlagen, Periodika und Zeitschriften und weitere Drucksachen. Auch viele Werber zählen zum Kundenkreis.

Kucher schätzt die zusätzlichen Möglichkeiten des Digitaldrucks. Donoval ist begeistert von dem, was Kucher aus seinen alten Druckmaschinen herausholt. Deshalb führt Donoval nicht nur die Geschäfte bei KOGES, sondern ist auch Mit-



*Newsroom des Bonner „General-Anzeigers“. Längst ist neben das gedruckte Wort das elektronische getreten. „1998 ging es mit der Digitalisierung los, und seit der Jahrtausendwende nahm sie deutlich an Fahrt auf“, erzählt GA-Chefredakteur Dr. Helge Matthiesen. „Leider lässt sich das Online-Geschäft nur schwer monetarisieren.“*

geschäftsführer der Hofgarten-Manufaktur. „Wir arbeiten eng zusammen“, sagen beide, „um unseren Kunden das Beste aus zwei Welten zu bieten.“

## „General-Anzeiger“: Die Reichweite ist so groß wie nie

Das ist auch der erklärte Anspruch des Bonner „General-Anzeigers“ (GA). Längst ist neben das gedruckte Wort – das übrigens per Digitaldruck zu Papier gebracht wird – das elektronische getreten. Im Herbst vergangenen Jahres feierte die Homepage ihr 20-jähriges Bestehen. „1998 ging es mit der Digitalisierung los, und seit der Jahrtausendwende nahm sie deutlich an Fahrt auf“, erzählt GA-Chefredakteur Dr. Helge Matthiesen. So sehr, dass viele Unternehmen, auch die Bonner Zeitungsdruckerei und Verlagsanstalt H. Neusser GmbH, die den GA herausgibt, den zunehmenden Fahrtwind deutlich zu spüren bekamen.

Große Teile des Anzeigengeschäft wanderten von der gedruckten Ausgabe ins Internet – aber dort nicht in gleichem Maße zu den Zeitungen. Die sozialen Medien kamen auf, Smartphone und Tablet traten ihren Siegeszug an – und mittendrin Zeitungen wie der General-Anzeiger, der weiterhin gedruckt gefragt war und ist, zugleich jedoch auch als Online-Medium nicht mehr wegzudenken ist.

„Es blieb uns gar nichts anderes übrig, als mitzugehen“, sagt Matthiesen. Vom E-Paper bis zur Nachrichten-App, von der Homepage bis zur Präsenz bei

Facebook und Instagram bespielt die Redaktion alle Kanäle, auf denen die Menschen Nachrichten aus Bonn und der Region verfolgen wollen.

Die Zahlen rechtfertigen diese Strategie. Im Dezember 2018 zählte der GA 9,3 Millionen „Page Impressions“, Seitenaufrufe, eine Steigerung von 17,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der sogenannten Unique User wuchs im selben Zeitraum von einer Million auf 1,12 Millionen. Dagegen sinkt die Druckauflage langsam, aber kontinuierlich um vier Prozent pro Jahr.

Die Herausforderung für den Verlag: „Einerseits ist unsere Gesamtreichweite dank der steigenden digitalen Verbreitung so groß wie nie, andererseits lässt sich das Online-Geschäft, in das der Verlag viel Geld investiert, nach wie vor sehr schwierig monetarisieren“, erläutert Matthiesen. Dies ist ein wesentlicher Grund dafür, dass sich der Bonner Traditionsverlag einen starken Partner gesucht und ihn mit der Rheinischen Post Mediengruppe gefunden hat. Seit knapp einem Jahr ist die Düsseldorfer Mediengruppe nun Eigentümerin des General-Anzeigers.

## Auch Rundfunkanbieter und Musikverlage sind dem digitalen Wandel unterworfen

„Die Kreativwirtschaft treibt den digitalen Wandel in Nordrhein-Westfalen enorm voran. Sie liefert sowohl kleinen und mittleren Unternehmen als auch großen



Die Digitalisierung bei der Deutschen Welle schreitet stetig voran. „Für die Deutsche Welle ist die Transformation zum digitalen Medienunternehmen eines der drei wichtigsten Unternehmensziele“, sagt **Barbara Massing** (l.), Verwaltungsdirektorin des Senders. Chefredakteurin **Ines Pohl** ergänzt: „Viele unserer Zielregionen erreichen wir primär über Social-Media-Kanäle. Deshalb ist es für uns gelebter Alltag, journalistische Inhalte multimedial aufzubereiten.“

Unternehmen Input für die Digitalisierung“, heißt es auf der Homepage des NRW-Wirtschaftsministeriums. Das mag stimmen. Doch muss sie sich auch selbst dem digitalen Wandel stellen. Manche schon seit längerem und umfassend, wie die Druck-, Verlags- und Zeitungsbranche, manche erst in jüngerer Zeit oder verhalten. Erfasst vom Wandel werden im Grunde jedoch alle Teilbranchen der Kultur- und Kreativwirtschaft, wie unsere kleine Rundreise durch den IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg, die mit der Hofgarten-Manufaktur, KOGES und dem General-Anzeiger begann, zeigt.

Beispiel Rundfunk: „Digitale Transformation bedeutet Kultur- und Strukturwandel für jedes Unternehmen. Für die Deutsche Welle ist die Transformation zum digitalen Medienunternehmen eines der drei wichtigsten Unternehmensziele“, sagt Barbara Massing, Verwaltungsdirektorin des Senders mit Sitz im Bonner Bundesviertel sowie in Berlin. Von einem neuen Videoproduktionssystem über die Einführung von cloudbasierten Officeanwendungen für kollaboratives Arbeiten bis hin zu einem neuen Bewerbermanagement-Tool arbeitet die Deutsche Welle in allen Bereichen an der Umsetzung einer eigenen Digitalstrategie.

Chefredakteurin Ines Pohl ergänzt: „Die Deutsche Welle sendet in 30 Sprachen. Viele unserer Zielregionen erreichen wir primär über Social-Media-Kanäle. Allein deshalb ist es für uns seit vielen Jahren gelebter Alltag, unsere journalistischen Inhalte multimedial aufzubereiten, und zwar so, dass sie am besten zu der jeweiligen Plattform für unterschiedliche Zielregionen passen.“

Beispiel Musikbranche: In Hennef hat die „Gothic Musikverlag und Studio GmbH“ ihren Sitz. Der Firmenname ist eher Insidern bekannt, die Namen von Künstlern, deren Songs Geschäftsführer Helmuth Rüßmann verlegt, kennen hingegen ganz viele: die Kölner Band Brings etwa, Anna-Maria Zimmermann oder – 20 Jahre lang – Wolfgang Petry.

Die Aufgabe des Musikverlags ist es, für die Verbreitung der Titel zu sorgen – auf allen Kanälen. Rüßmann sucht also Plattenfirmen, damit die Titel auf Schallplatte, CD und online zu den Fans gelangen. Und er sorgt dafür, dass möglichst viele Kapellen und Alleinunterhalter die Stücke spielen. Auch diese Variante gibt es: Ein Autor oder Komponist bietet dem Verlag einen Titel an – und Rüßmann sucht den passenden Interpreten dafür, stellt Demos her und macht den Titel publik.

Die Digitalisierung hat in der Musikbranche allerdings einiges auf den Kopf gestellt. Früher waren CDs die wichtigste Einnahmequelle für die Künstler und ihre Verlage. Doch der Markt ist eingebrochen. Immer mehr Titel werden online gestreamt, von Diensten wie „Spotify“, oder online heruntergeladen, etwa via „iTunes“. „Dabei bleibt viel weniger Geld für die Künstler und Verlage übrig“, sagt Rübmann. Nicht nur weil ein komplettes Album als Download in der Regel günstiger ist als eine Schallplatte oder CD. „Sondern weil sehr viele Leute nur Einzeltitle herunterladen statt des kompletten Albums“, erläutert Rübmann. Also fließen auch nur Tantiemen für einzelne Stücke.

Doch auch in Zeiten der Digitalisierung bleibt eine wichtige analoge Einnahmequelle – sie hat an Bedeutung sogar noch zugenommen: Live-Konzerte. „Viele Menschen suchen das Erlebnis und sind heute bereit, bis zu 100 Euro und mehr für eine Konzertkarte zu zahlen“, erzählt Rübmann, „das wäre bis vor einigen Jahren undenkbar gewesen.“

Das Verlegen von Musik ist also schwieriger und mühsamer geworden. Wie kommt Gothic dennoch über die Runden? „Indem wir die Trefferquote möglichst hoch halten“, lacht Rübmann. Man müsse stärker als früher aussieben, ein Gespür für Erfolgstitel haben. „Wenn der Song richtig gut ist, wird er unablässig gespielt und gestreamt – und dann geht die Rechnung am Ende auf.“

### Kino in Wachtberg profitiert von der Digitalisierung

Von Hennef wechseln wir auf die andere Rheinseite, bleiben aber im Rhein-Sieg-Kreis. In Adendorf, das zu Wachtberg gehört, eröffneten Rudi Knorr und seine Frau Ille im November 2007 in einer ehemaligen Töpferei das „Drehwerk“. Es ruht auf drei Säulen: einem Kinosaal mit 45 Plätzen, einer Kleinkunstabtuhne mit 50 Plätzen und einem Restaurant, ebenfalls mit 50 Plätzen. Das Kino-Konzept: „Guter Main-



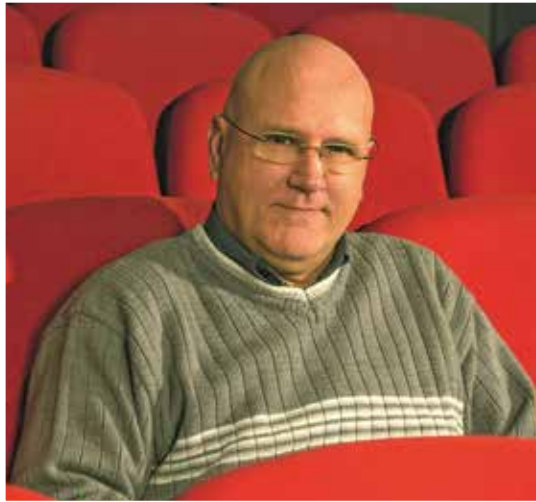
**Helmuth Rübmann**, Gothic Musikverlag und Studio: „Die Digitalisierung hat in der Musikbranche einiges auf den Kopf gestellt. Das Verlegen von Musik ist also schwieriger und mühsamer geworden. Man muss die Trefferquote schon möglichst hoch halten.“

stream plus Programm kino“, sagt Rudi Knorr. Vorstellungen gibt es an allen sieben Tagen, bei vielen ist der Saal voll. Insgesamt liegt die Auslastung bei rund 60 Prozent, was laut Knorr reicht, um schwarze Zahlen zu schreiben.

Ein erfolgreiches Kino auf dem Land? „Vor der Eröffnung haben wir Studierende beauftragt, in Meckenheim und Berkum die Menschen zu befragen, was sie von einem Kulturangebot in Wachtberg halten würden“, erzählt Knorr, „und herauskam: Die Menschen fänden das toll.“ Zwölf Jahre nach der Eröffnung geben ihm die Besucherzahlen immer noch recht.

Und wie ist das mit der Digitalisierung, Herr Knorr? „Ehrlich gesagt: Gut!“ lautet die vielleicht etwas überraschende Antwort. „Die Digitaltechnik bietet zum Beispiel große Vorteile bei der Vorführung des Films“, erklärt der Kinobetreiber, „das Handling ist viel einfacher, wir brauchen keinen Vorführer mehr.“

Allerdings sorgt die Digitalisierung auch dafür, dass vielen Kinos jüngere Zuschauer abhanden kommen, weil sie stattdessen verstärkt auf Onlinespiele oder Streamingdienste wie Netflix oder Amazon Prime zugreifen. „Das betrifft uns aber nicht so stark“, sagt Knorr.



*In Wachtberg-Adendorf eröffneten **Rudi Knorr** und seine Frau **Ille** im November 2007 in einer ehemaligen Töpferei das „Drehwerk“. Es ruht auf drei Säulen: einem Kinosaal mit 45 Plätzen, einer Kleinkunsthöhne mit 50 Plätzen und einem Restaurant, ebenfalls mit 50 Plätzen. Das Kino-Konzept: „Guter Mainstream plus Programmokino“, sagt Rudi Knorr. „Und die Digitaltechnik bietet große Vorteile bei der Vorführung des Films.“*

Der Unternehmer profitiert noch auf andere Weise von der Digitalisierung, nämlich mit seiner zweiten Firma „Knorrwerbung GmbH“. Sie hat sich auf Kinowerbung für lokale Unternehmen spezialisiert. „Früher rümpften viele Kinobesucher die Nase, wenn Lokalwerbung über die Leinwand flimmerte“, sagt Knorr, „denn sie war oft nicht gut gemacht.“ Mit der Digitalisierung gebe es nun aber ganz andere Produktionsmöglichkeiten bei gleichzeitig viel geringeren Kosten. So gebe es beispielsweise im Internet Datenbanken mit fertigen Szenen, die man einkaufen und in die eigene Produktion eines Werbespots integrieren könne.

### Auch der Kunstmarkt profitiert von der Digitalisierung

Zurück in Bonn. Ein Besuch in der „UPdate GALLERY UG“ in der Nordstadt. Der Kunstmarkt zählt ebenfalls zu den elf Teilbranchen der Kultur- und Kreativwirtschaft – und ist in Sachen Digitalisierung, anders

als Film, Rundfunk und Verlage, doch bestimmt un-  
verdächtig?!

„Ganz im Gegenteil“, sagt Galeristin Wendy Hack, „ohne Digitalisierung würde die Galerie nicht funktionieren.“ Wie das? „Weil ich von Vernetzung lebe.“ Sie ist auf Facebook und Instagram aktiv, hat sogar eigens eine Werkstudentin beschäftigt, die eine neue Website kreiert hat, und nutzt für den Austausch mit China auch das dortige soziale Medium „We Chat“. „Der Kontakt zu Künstlerinnen und Künstlern in aller Welt sowie meinen bestehenden und potenziellen Kunden ist sehr, sehr wichtig für mich“, betont die Galeristin. Insofern seien die Möglichkeiten der Digitalisierung auf diesem Gebiet ein Teil ihres Geschäftsmodells.

Wendy Hack präsentiert und vermarktet mit ihrer Galerie Künstlerinnen und Künstler, von denen sie persönlich überzeugt ist: 40 Prozent asiatische Kunst, 60 Prozent Kunst aus dem Rheinland, Deutschland und Europa. Zudem bringt sie Kunst in Unternehmen und präsentiert sie auf Messen und bei Events im Ausland.



Das alles geht nicht mehr ohne digitale Kommunikation. Aber auch nicht ohne reale Galerieräume. „Das ist mein Showroom und meine Visitenkarte“, betont die geborene Australierin, die auch selbst als Künstlerin und freie Kuratorin aktiv ist. Zwar baue sie gerade einen Online-Shop auf, doch sei es sehr schwer, Kunst im Internet zu verkaufen. „Sehen Sie sich um: Im Grunde verkaufe ich Emotionen“, sagt sie, „und das geht persönlich, hier in den Räumen, viel besser als online.“

### Digitalisierung verändert die Art, wie wir arbeiten

Die Digitalisierung verändert nicht nur Kommunikation und Geschäftsprozesse. Nach Einschätzung vieler Expertinnen und Experten verändert sich durch sie auch die Art und Weise, wie die Menschen arbeiten. Es vergeht kaum ein Tag, an dem die Medien nicht über Themen wie „Arbeiten 4.0“ oder „New Work“ berichten (siehe dazu auch unser Interview auf Seite 18). „Das Bewusstsein dafür, dass sich Arbeitsstrukturen ändern müssen, scheint stärker zu werden“, schreiben im Februar die New-Work-Expertinnen Lea Böhm und Friederike Euwens in einem Beitrag für das Magazin „Capital“. „Was Start-ups und mittlerweile auch verstärkt größere Unternehmen begriffen haben ist, dass die Arbeit in klassischen hierarchischen Strukturen immer öfter an ihre Grenzen stößt.“

Melanie und Holger Vogel haben diese Grenzen schon vor längerer Zeit hinter sich gelassen. „New Work, Vertrauensarbeitszeit, Home-Office, Führen auf Distanz, agile Arbeitsmethoden, virtuelle Jour-Fixes – all das leben und probieren wir seit Ende 2003“, sagt Melanie Vogel. Fünf Jahre davor hatte sie mit ihrem Mann die „AGENTUR ohne NAMEN GmbH“ in Köln gegründet, 2008 verlegten die beiden den Firmensitz nach Bad Godesberg. Die Agentur berät Unternehmen in Sachen Recruiting, Arbeitgeberattraktivität, Weiterbildung und Personalentwicklung.

2004 kam ihr Sohn zur Welt – und beide wollten sich um die Erziehung kümmern. Also arbeiteten sie fortan Vollzeit im Home-Office. „Dass die Chefs



*Auch in der „UPdate GALLERY“ geht nichts mehr ohne digitale Kommunikation. Galeristin **Wendy Hack**: „Der Kontakt über Social Media zu Künstlerinnen und Künstlern in aller Welt sowie zu meinen bestehenden und potenziellen Kunden ist sehr, sehr wichtig für mich.“*

nicht immer präsent sind, war für unsere damaligen Beschäftigten zunächst gewöhnungsbedürftig“, gibt Melanie Vogel zu. Die gleichen Freiheiten bot sie auch den Angestellten an. Nicht alle wollten diese Flexibilität, manche kündigten in der Folgezeit. „Dafür kamen neue Leute hinzu, die sich darauf einlassen wollten und unser Modell spannend fanden“, erzählt die Unternehmerin.

Heute besteht die Agentur aus sieben Leuten, die projektweise mitarbeiten. „Seit dem Umzug nach Bad Godesberg arbeiten wir komplett agil“, erläutert Vogel. Das Team sei in Deutschland verstreut, einer arbeite sogar als „virtueller Assistent“ von Bulgarien aus. Über Skype tauschen sie sich untereinander aus, wann immer das erforderlich ist, außerdem gibt es Teamchats in den einzelnen Projektgruppen. Einmal pro Woche gibt es via Skype zudem einen Jour-fixe fürs gesamte Team. Auf alle Dokumente, Tools und das CRM-System können die Projektmitglieder mobil zugreifen.



**Melanie und Holger Vogel** praktizieren in ihrer „AGENTUR ohne NAMEN“ New Work schon seit langem. „New Work – Vertrauensarbeitszeit, Home-Office, Führen auf Distanz, agile Arbeitsmethoden, virtuelle Jour-Fixes – all das leben und probieren wir seit Ende 2003 aus“, sagt Melanie Vogel.

„Agilität heißt für uns Flexibilität im Denken und Handeln“, sagt Melanie Vogel, „und das funktioniert nur, wenn alle im Team größtmögliche Eigenverantwortung haben.“ Sie und ihr Mann hätten dafür lernen müssen, sich zurückzunehmen und diese Selbstständigkeit auch zuzulassen. „Außerdem müssen wir akzeptieren, dass andere Menschen die Dinge auch anders angehen. Für uns bedeutete das, auch Fehler zulassen zu können“, betont sie. „Klar ist: Diese Art zu arbeiten muss man erst lernen, und sie erfordert hohe Transparenz und großes Vertrauen.“



#### Branchenbetreuung Kultur- und Kreativwirtschaft:

**Michael Pieck**, Tel. 0228 2284-130, [pieck@bonn.ihk.de](mailto:pieck@bonn.ihk.de)

#### Gründung/Unternehmensförderung:

**Regina Rosenstock**, Tel. 0228 2284-181, [rosenstock@bonn.ihk.de](mailto:rosenstock@bonn.ihk.de)

## New Work in Beuel: Eigenverantwortung, Transparenz, Entscheidungsfreiheit

Das würde Christian Ohler sicherlich unterschreiben. Mit ihm und der „i22 Digitalagentur GmbH“ in Beuel beenden wir unsere Digitalisierungsrundreise durch die Szene der Kultur- und Kreativwirtschaft in Bonn/Rhein-Sieg.

i22 wurde 1997 gegründet, firmierte zwischenzeitlich als Internet- und heute als Digitalagentur. „Digitalisierung – und damit das, was wir tun – ist weit mehr als Internet und Websites“, erklärt der Unternehmer. i22 produziert für die Kunden Anwendungen, die für ihr Geschäftsmodell benötigt werden. Das hat natürlich viel mit Internet zu tun, aber eben nicht nur. „Es geht generell um die Veränderung von Geschäftsprozessen, nicht nur im Zusammenhang mit Kunden, sondern auch intern“, erläutert er und nennt als Beispiel eine Software, die sein Unternehmen für einen Konzern entwickelt hat, der darüber sämtliche Firmen- und Kundenevents intern organisiert und steuert. Die Digitalagentur entwickelt für Kunden aber auch Online-shops und betreut ihre Plattformen im Internet, zum Beispiel die Seite „telekom.de“.

Digitalagentur ist man aber auch in eigener Sache. „Alles was wir tun und wie wir zusammenarbeiten soll möglichst digital sein, sonst würde es nicht zu uns passen“, lautet Ohlers Credo. Technisch heißt das: Bei i22 greifen die inzwischen rund 100 Beschäftigten auf eine selbst entwickelte Software zu, mit der die gesamte Arbeit organisiert wird. Sie gibt laufend Auskunft über den Stand sämtlicher Projekte sowie die Budgets, über die Budgets – und darüber, ob ein Projekt noch profitabel ist. „Unsere Zusammenarbeit und unser Wissensmanagement sind komplett softwarebasiert, alle können von überall zugreifen“, sagt der Unternehmer.

Bei „New Work“ geht es aber nicht um Technik, diese ist allenfalls ein Hilfsmittel. „Auf einem dynamischen Wachstumsfeld wie dem unsrigen kann man sich als Unternehmen nur noch erfolgreich bewegen, wenn man herkömmliche Strukturen hinter sich lässt“, ist Ohler überzeugt. Deshalb übernimmt jedes Team selbst die Verantwortung dafür, wie es zum Ziel kommt. „Teams müssen autonom handeln können, ohne Direk-



tiven", findet Ohler. Transparenz, Entscheidungsfreiheit, selbstorganisiertes Arbeiten sind bei i22 an der Tagesordnung.

Dahinter steht ein Paradigmenwechsel. „Jeder im Team soll erst mal selbst machen – und nur dann weitere Experten hinzuziehen, wenn man wirklich nicht weiterkommt“, erläutert Ohler. Es gibt keine zentralen Freigabeprozesse und keine engen Kontrollen mehr. Und noch etwas gilt bei i22 nicht mehr: dass Arbeitszeit an sich schon eine Leistung ist. „Die Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steckt in dem Produkt, das am Ende herauskommt“, stellt Ohler klar.

**Jan Linketscher (l.) und Christian Ohler sind Geschäftsführer der „i22 Digitalagentur GmbH“.** „Alles was wir tun und wie wir zusammenarbeiten soll möglichst digital sein, sonst würde es nicht zu uns passen“, so Christian Ohler.

„Ob sie morgens oder abends, im Home Office oder hier im Büro dahin gekommen sind, ist zweitrangig.“  
Lothar Schmitz, freier Journalist, Bonn

ADVERTORIAL

## Bindungsinstrument Dienstfahrrad

Seit der Steuerreform im Jahr 2012 gelten für Dienstfahräder ähnliche Regeln wie für Dienstwagen. Viktor Lous, Firmenkundenberater Leasing bei Fahrrad XXL Feld, erklärt die Vorteile dieser Regelung.

Beim Bike-Leasing können Arbeitgeber ihren Mitarbeitern Dienstfahräder über eine Laufzeit von 3 Jahren zur Nutzung und/oder Erwerb überlassen. Durch die 0,5-Prozent-Regelung kommen Angestellte in den Genuss des Vorteils vom Bike-Leasing. Die Leasingrate zahlt der Mitarbeiter über die sogenannte Gehaltsumwandlung, bei dem ein Teil des monatlichen Bruttogehalts in der Höhe der Leasingrate vom

Arbeitgeber einbehalten wird. Allgemein lässt sich sagen, dass die Ersparnis gegenüber dem Direktkauf bei bis zu 38 % pro Rad liegt.

Viele große Unternehmen und Konzerne bis hin zu Einzelunternehmen, die sogar ab 2019 von der Versteuerung entlastet sind, leasen mittlerweile Fahrräder und E-Bikes.

Die Nachfrage wächst rasant, denn Bike-Leasing ist eine Win-Win-Situation für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Dem Unternehmen entstehen in der Regel keine Kosten, und die Arbeitnehmer können günstig ein Fahrrad erwerben.

**DAS ALL-IN-LEASING FÜR MITARBEITER UND SELBSTSTÄNDIGE**

**AB 16 €** **WER DAS LEAST, IST SCHLAU**  
INKLUSIVE GARANTIE, VERSICHERUNG & WARTUNG

**Fahrrad XXL FELD** | 1954

**Fahrrad XXL Feld GmbH**  
Einsteinstraße 35  
53757 Sankt Augustin  
Firmenkundenberater Leasing  
Viktor Lous: 02241 9773-26  
v.lous@fahrradxxl-feld.de  
www.fahrrad-xxl.de

Jetzt beraten lassen, probefahren und eins von 25.000 Fahrrädern/E-Bikes leasen!

# „New Work – eine ganz neue Art der ‚Zusammen-Arbeit‘“

Interview mit  
Stephan Grabmeier,  
Chief Innovation Officer  
der „Kienbaum Consultants  
International GmbH“, Köln



Stephan Grabmeier kennt sich mit Innovationen aus. Bei dem Beratungsunternehmen „Kienbaum Consultants International“ trägt er den schönen Titel „Chief Innovation Officer“. In dieser Eigenschaft geht er für seinen Arbeitgeber Beteiligungen an interessanten digitalen Start-ups ein, entwickelt neue digitale Services oder Geschäftsmodelle und begleitet mit der Kienbaum-Akademie den internen Veränderungsprozess des Unternehmens mit über 600 Mitarbeiter/-innen in 14 Ländern. Am 27. Juni wird Grabmeier beim 7. IHK-Branchentreff Kreativwirtschaft NRW in Bonn einer der Redner sein. Unser Autor traf den gebürtigen Bayern im Bistro gegenüber seiner Bonner Südstadt-Wohnung und sprach mit ihm über „New Work“, eines der wichtigen Schlagworte im Zusammenhang mit der digitalen Transformation.

*„Die Wirtschaft“: Herr Grabmeier, Sie gelten seit vielen Jahren als Experte in Sachen New Work. In einem Beitrag für die Februarausgabe des „manager magazins“ lassen Sie kein gutes Haar an der „Neuen Arbeit“. Was stört Sie daran?*

**Stephan Grabmeier:** Ganz einfach: New Work wird häufig falsch verstanden und umgesetzt. Eigentlich meint der Begriff – der im Übrigen nicht neu ist –, das System Arbeit insgesamt neu zu denken und zu gestalten. Es geht einerseits um zeitliche und räumliche Flexibilität, Gleichberechtigung in der Arbeit, Eigenverantwortung, flache Hierarchien, mehr Teamorientierung, agile Prozesse. Andererseits aber auch um grundlegende Entwicklungen im System Arbeit, zum Beispiel die Verteilung von Lohn- und Erwerbsarbeit, die Anteile von Social Business, die Lösung großer gesellschaftlicher Probleme und die Sinn- anstelle der Gewinnmaximierung. In vielen Unternehmen ist „New Work“ aber kaum mehr als ein Deckmäntelchen für eine Umstrukturierung von Organisation oder Führung, ohne dass die Beschäftigten wirklich grundlegend profitieren. Im Gegenteil: Oft wird auf eine fragwürdige Duz- oder Sneaker-Kultur umgestellt, um auch auf der New-Work-Welle mitzuschwimmen. Diese Unternehmen erhoffen sich aber keinen grundlegenden Kulturwandel, sondern lediglich eine Steige-

rung der Produktivität mit coolem Marketinganstrich. Darum geht es aber gar nicht.

#### *Sondern?*

Wie gesagt: um eine ganz neue Art und Weise der ‚Zusammen-Arbeit‘. Und die erfordert zuallererst ein Einsehen und Umdenken auf der Führungsebene. Die Digitalisierung übt einen erheblichen Veränderungsdruck auf die Unternehmen aus und stellt bewährte Prozesse, Strategien und Verhaltensweisen in Frage. Auf allen Ebenen sind die Betriebe gezwungen, sich anzupassen – das betrifft im Grunde jeden Beschäftigten. Denken in Kategorien von traditionellen Hierarchien und starren Abteilungen hilft immer seltener weiter. Kleine, agile Projektteams werden immer stärker gefragt sein, deren Mitglieder müssen eigenverantwortlicher agieren und entscheiden dürfen, es muss möglich sein, Dinge auszuprobieren, auch Fehler zu machen. Da bleibt kein Stein auf dem anderen. Das gelingt nicht mit roten Sneakern, Tischkickern und Bällebadern, sondern in erster Linie mit nachhaltiger Verhaltensänderung.

#### *Das klingt bedrohlich.*

Nur für den, der sich vehement gegen Veränderungsprozesse stemmt. Wenn Chefs mit gutem Beispiel vorangehen und es mit New Work ernst meinen, dann gelingt auch ein Veränderungsmanagement, das die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten auf dem Weg mitnimmt und Unternehmen in die nächste Generation des Unternehmertums führt.

#### *Wie sieht denn New Work bei Kienbaum aus?*

Wir haben mit dem Umzug an unseren neuen Standort in Gremberghoven – nach 72 Jahren in Gummersbach – ein New-Work-Konzept umgesetzt. Der Anstoß kam von Fabian Kienbaum, der Anfang 2018 die Nachfolge an der Unternehmensspitze in dritter Familiengeneration antrat. Es fing neben kleinen Kulturmaßnahmen zuerst mit der Architektur an: Die „Kultur des machtvollen und elitären Einzelbüros“ ist bei uns schon lange Schnee von gestern. Im ersten Schritt haben wir uns angesehen, welche Art von Arbeitsstypologien es im Unternehmen gibt und die Räume entsprechend gestaltet. Berater, Innovations- und Projektteams arbeiten schon jetzt sehr flexibel, zentrale Funktionen wie der Personalbereich oder das Controlling benötigen eher festere Strukturen.

#### *Und wie steht es mit Ihrer eigenen Abteilung?*

Wir nennen uns „InnovationsGarage“ und sind sowohl Vorreiter als auch Vorbild in Sachen New Work und human zentrierten Arbeitsmethoden. Als Innovatoren verursachen wir erstmal Kosten. Im Ernst: Dass es uns gibt; dass sieben Leute sich in der InnovationsGarage

ohne unmittelbares Profitstreben mit Innovation beschäftigen und herausfinden dürfen, welche strategischen Partner zu Kienbaum passen könnten, welche unserer Services wir wie digitalisieren könnten – auch das ist New Work. Innovation ist einerseits Investment in die Zukunft und Wetten auf neue Geschäftsmodelle. Wir dürfen experimentieren, ausprobieren, Fehler machen, neu anfangen. Damit schreibt mein Bereich weder heute noch morgen schwarze Zahlen. Wir liefern andererseits aber die Basis für die nächsten großen Wachstumsfelder der Firma. Diese spielen ein Vielfaches von dem ein, was wir für Innovationen ausgeben.

#### *Sie sind also doch ein Fan von New Work.*

Auf jeden Fall. Aber weitaus umfangreicher, als viele New Work sehen. Richtig verstanden und angewendet ist sie die zwingende Antwort auf den enormen technologischen und gesellschaftlichen Wandel. Es bedeutet ein besseres Wirtschaften. Sie setzt viel Kreativität frei und ist damit eine wichtige Voraussetzung für Innovation. Ich glaube im Übrigen, dass für Firmen und Institutionen langfristig kein Weg an einer Umstrukturierung von Arbeit vorbeiführt. Je eher und freiwilliger sie damit beginnen, desto mehr können sie gestalten, statt irgendwann zu Getriebenen zu werden. Sie sollten auch nicht vergessen: Mit einem alten Verständnis von Arbeit lassen sich in Zukunft kaum noch die Talente gewinnen, die jedes Unternehmen so dringend braucht! Talente suchen nach Sinnmaximierung.

Lothar Schmitz, Wirtschaftsjournalist, Bonn

## 7. IHK-Branchentreff Kreativwirtschaft NRW

Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen laden Unternehmen aus der Kreativbranche am

**Donnerstag, 27. Juni 2019, ab 15:00 Uhr**

zum 7. IHK-Branchentreff Kreativwirtschaft NRW ein. Dieses Jahr findet er erstmals im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg statt – Veranstaltungsort ist das BaseCamp Bonn, In der Raste 1, 53129 Bonn.

Der Branchentreff bietet eine Plattform, um sich untereinander – mit anderen Kreativunternehmen aus NRW, aber auch aus anderen Branchen – zu vernetzen und voneinander zu lernen. Thema ist New Work und die aktuellen Veränderungen in der Kreativwirtschaft; etwa im Bereich Digitalisierung. Impulsgeber ist Stephan Grabmeier, Chief Innovation Officer bei der Kienbaum Consultants International GmbH, Köln.

Weitere Infos und Anmeldung unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode 6492237, oder Rebekka Griep, Telefon 0228 2284186, E-Mail [griep@bonn.ihk.de](mailto:griep@bonn.ihk.de).





Am 23. Mai 1949 wurde im Bonner Museum Koenig das Grundgesetz öffentlich verkündet. Die Bundesrepublik Deutschland war geboren. Das Grundgesetz bildet seit 70 Jahren das stabile Fundament unserer Demokratie und der sozialen Marktwirtschaft. Zur aktuellen Bedeutung des Grundgesetzes befragte „Die Wirtschaft“ den Bonner Juristen

**Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio,**

von 1999 bis 2011 Richter am Bundesverfassungsgericht. Di Fabio ist Professor für Öffentliches Recht an der Universität Bonn und zudem Gründungsmitglied des 2013 ins Leben gerufenen Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Familienunternehmen.

## 70 Jahre Grundgesetz

### **„Manche Unternehmen schielen zu schnell nach dem Staat“**

*Mit den Anfangsjahren der Bundesrepublik Deutschland verbinden wir das Wirtschaftswunder und die harte D-Mark. Inwiefern hat das Grundgesetz hierfür den Boden bereitet?*

Die soziale Marktwirtschaft steht nicht ausdrücklich im Grundgesetz, weil sich diese ordnungspolitische Vorstellung erst nach der Gründung der Bundesrepublik unter Wirtschaftsminister Ludwig Erhard durchsetzte und dann prägend wurde für die junge Bundesrepublik und ihre neu begründete Demokratie. Aber das Grundgesetz bereitet den Boden für eine solche Konzeption, weil der vorangestellte Grundrechtsteil keinen Zweifel daran lässt, dass die freie Entfaltung der Persönlichkeit der Kompass in allen Bereichen der Gesellschaft ist, nicht zuletzt im Bereich der Wirtschaft. Die Berufsfreiheit, die auch die Gewerbe- wie

die Unternehmerfreiheit umfasst, und die Eigentumsfreiheit sowie das Erbrecht sind wichtige Grundrechte, an denen auch die Idee der sozialen Marktwirtschaft Maß nimmt. Zwecke wie die Bekämpfung von übermächtigen Kartellen und die Förderung der Privatautonomie durch Verbraucherschutz sowie die Tarifautonomie sind Bausteine, die in der Verfassung ihre grundrechtliche Entsprechung finden. Im Hinblick auf das parlamentarische Regieren formuliert das Grundgesetz zudem eine Stabilitätserwartung, die die Deutschen vom politischen Bereich auf die Währungspolitik mit vollem Recht übertragen haben. Eine stabile Regierung und eine stabile Währung gehören zusammen.

*Nicht selten schütteln Ökonomen und Unternehmer über wirtschaftspolitische Entscheidungen der Bun-*

*desregierung den Kopf. Warum haben die Väter und Mütter des Grundgesetzes die Wirtschaftsordnung nicht eindeutig formuliert?*

Man darf nicht vergessen, dass in der unmittelbaren Nachkriegszeit bis in das Ahlener Programm der CDU von 1947 hinein sozialistische Ideen in Umlauf waren. Deshalb legt sich das Grundgesetz anders als die europäischen Verträge nicht ausdrücklich auf eine freie oder soziale Marktwirtschaft fest, sondern lässt auch Gemeinwirtschaftsformen mit Art. 15 GG zu. Eine flächendeckende Verstaatlichung wäre gleichwohl ein Verstoß gegen die grundrechtliche Werteordnung. Etwas anders gilt für gut begründete Einzelfälle unter Leistung einer angemessenen Entschädigung. Das Grundgesetz ist wirtschaftspolitisch neutral, aber eine politisch zentral gesteuerte Wirtschaft nach dem Modell in Kuba oder Venezuela ist nicht erlaubt. Insofern glaube ich, dass ein schleichender Übergang von der sozialen zu einer immer stärker staatlich gelenkten Marktwirtschaft eines Tages nicht nur den europäischen Verträgen zuwiderlaufen könnte, sondern auch dem Geist des Grundgesetzes. Wir sollten zudem die Erfahrungen der Fünfziger- und Sechzigerjahre nicht vergessen mit einer stabilen Wirtschaft, die aus der Balance zwischen privater Initiative und sozialer Verantwortung des Eigentums entsteht.

*Am Wirtschaftsleben teilzunehmen heißt, Verantwortung zu tragen. Was schreibt das Grundgesetz Unternehmen und einzelnen Marktakteuren ins Pflichtenheft?*

Aus der Idee der Grundrechte folgt, dass persönliche Freiheit immer auch bedeutet, dass Erfolg und Scheitern in der Verantwortung des Einzelnen liegen. Der soziale Rechtsstaat ist hier allerdings ein notwendiges Korrektiv. Er nimmt einen Teil des Erfolges zugunsten der Gemeinschaft und lässt die Menschen im Scheitern nicht allein. Der Staat schreibt soziale Sicherungssysteme vor, hilft selbst mit Steuermitteln, investiert in die Infrastruktur einer Entfaltungswelt. Nicht nur Privatleute, sondern auch manche Unternehmen schielen zu schnell nach dem Staat, der einstehen soll, wenn die private Initiative misslingt. Wer frei sein will, muss ein ganzes Stück weit mit Risiken leben. Auf der anderen Seite sollte der Staat auch nicht versuchen, alle Risiken möglichst schon im Ansatz auszuschließen, weil das die Freiheit irgendwann ersticken könnte.

*Bei großen, systemrelevanten Unternehmen kam es in der Vergangenheit vor, dass der Staat bei Problemen eingegriffen ist. Ist es im Sinne des Grundgesetzes, Verluste zu vergesellschaften?*

Freiheit und Haftung sind zwei Seiten einer Medaille. Wenn der Zusammenhang aufgelöst wird, ist das grundrechtliche Wertesystem beschädigt. Aber wir operieren nicht nach dem Prinzip fiat iustitia in peccato mundus (es soll Recht geschehen, auch wenn die



*Am 23. Mai 1949 wurde im Bonner Museum Koenig das Grundgesetz öffentlich verkündet. (Unser Foto zeigt die Eröffnung des Parlamentarischen Rates im Museum am 1.9.1948)*



### I. Die Grundrechte

#### Artikel 1

*(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.*

Welt darüber zu Grunde geht): Wenn das ganze System ins Wanken kommt, muss der Staat stabilisierend eingreifen, zunächst auch ohne Rücksicht auf die Verantwortung der Akteure. In manchen Fällen lohnt sich zudem ein genaues Hinschauen, wer wirklich verantwortlich ist. Wenn beispielsweise stark verschuldete Staaten mit ihren Basler Regeln den Banken mit auf den Weg geben, dass Staatsanleihen per se risikolos sind, wer muss dann eigentlich haften, wenn sich diese Annahme als fehlerhaft erweist?

*In der Europäischen Union werden heute viele Grundlagen unserer Marktordnung geregelt. Hat das Grundgesetz in diesem Bereich bald ausgedient?*

Bereits seit Jahrzehnten sind wichtige ordnungspolitische Entscheidungen auf der europäischen Ebene vergemeinschaftet. Das ist ja gerade der Sinn der Grundfreiheiten, des Binnenmarktes mit seiner Wettbewerbs- und Beihilfekontrolle. Längst ist deshalb der Europäische Gerichtshof in Luxemburg in eine strategische Position gelangt. Das Bundesverfassungsgericht spielt mit seiner Rechtsprechung etwa zur Berufsfreiheit hier nur noch die Rolle, die dem staatlich verbliebenen Kompetenzraum entspricht. Dennoch sollte man den Einfluss der mitstaatlichen Verfassungsgerichte gerade auch im Hinblick auf die Gewährleistung des Eigentums, aber auch hinsichtlich der staatlichen Investitionen in die Infrastruktur nicht unterschätzen. Die Gerichte in Europa agieren in einem komplementären Verbund, der allerdings Spannungen nicht ausschließt.

Ursula Katthöfer



## STK Service GmbH

# Unternehmensnachfolger setzen frische Akzente

In Bonn/Rhein-Sieg stehen in den kommenden zehn Jahren 14.500 Unternehmen mit mehr als 81.800 Beschäftigten zur Übergabe an. Der Generationswechsel kommt mit Macht, denn die Babyboomer denken inzwischen über den Ruhestand nach. Doch eine Übergabe kann so manche Überraschung bereithalten.

Im Herbst 2017 erfuhr Sylvia Steimel (45) von ihrem Chef, dass er sich aus seinem Unternehmen zurückziehen wolle. Franz Gerd Strausfeld, Inhaber des STK-Ingenieurbüros für Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugtechnik aus Eitorf, hatte das Ruhestandsalter bereits erreicht. „Mein Chef hatte die Idee, dass ich STK übernehmen könne“, sagt Steimel, die im Unternehmen seit mehreren Jahren für Kommunikation, Verwaltung, Personal und Buch-

haltung zuständig war. „Doch ich konnte mir damals nicht vorstellen, ein auf Technik spezialisiertes Unternehmen zu führen.“ Also bat Strausfeld sie, einen Beratungstermin mit der IHK zu vereinbaren und über die IHK-Unternehmensnachfolgebörse nexxt-change nach einem Nachfolger zu suchen. Doch zum Verkauf an einen externen Bieter kam es nicht.

Heute ist Steimel geschäftsführende Gesellschafterin des Unternehmens, ebenso wie der Maschinenbautechniker und Betriebswirt (IHK) David Domagala (30). Die beiden traten die Nachfolge der STK Service GmbH gemeinsam an.

„Eine Unternehmensnachfolge kann unverhoffte Wendungen nehmen“, sagt Regina Rosenstock, Gesamtbereichsleiterin Unternehmensförderung bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg. „Viele Faktoren spielen eine Rolle. Zudem haben nicht alle Unternehmer, die über den Stabwechsel nachdenken, eine genaue Vorstellung vom Übergabeprozess.“





*Sylvia Steimel war zunächst die Assistentin des Chefs. David Domagala setzte seinen Wunsch selbstständig zu sein zielstrebig in die Tat um. Seit dem 1. Oktober 2018 sind die Beiden geschäftsführende Gesellschafter der STK Service GmbH.*

### „Nägel mit Köpfen“

In den meisten Fällen wird ein Unternehmen innerhalb der Familie weitergegeben – häufig an Söhne, zunehmend auch an Töchter. Der Verkauf an einen Wettbewerber oder ein anderes Unternehmen kommt ebenfalls recht häufig vor. „Doch in Bonn/Rhein-Sieg können sich nur drei Prozent der Unternehmensinhaber bei der Nachfolgersuche vorstellen, ihren Betrieb an einen Mitarbeiter zu verkaufen. Offenbar denken viele kaum an die qualifizierten Kräfte, die das Unternehmen seit Jahren tragen“, sagt Rosenstock. Erst wenn andere Gedankenspiele ausgereizt sind, wenn die eigenen Kinder abwinken und sich kein Käufer findet, rutschen die eigenen Mitarbeiter in den Fokus. Und übernehmen häufiger als gedacht: In Bonn/Rhein-Sieg sind es schließlich 16 Prozent der Übernahmen, im NRW-Landeschnitt nur sieben Prozent.

Steimel entschied sich für STK, weil sie mit Domagala einen geeigneten Partner fand. Der hatte zufällig über einen Freund erfahren, dass STK einen Nachfolger suche. „Ich hatte mich gerade als Konstrukteur selbstständig gemacht. Nun stand ich vor der Wahl, mit meiner One-Man-Show bei Null anzufangen oder ein bestehendes Unternehmen zu übernehmen und mich breiter aufzustellen“, sagt Domagala.

Im Sommer 2018 fand das erste Gespräch zur STK-Nachfolge statt. Bereits am 1. Oktober 2018 war die offizielle Übergabe an die beiden neuen Gesellschafter. „Wir haben Nägel mit



„Ich liebe es, Metall und meiner Firma eine besondere Form zu geben.“

Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: [nrwbank.de/baum](http://nrwbank.de/baum)



**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen



Die STK Service GmbH bezog erst vor kurzem dieses Bürohaus in Lohmar.

Köpfen gemacht", sagt Domagala. Im Unternehmen, das Maschinen und Anlagen projiziert, entwickelt, konstruiert und anschließend auf CNC-Maschinen fertigt, verantwortet er nun die technischen Aspekte. Steimel ist für alle kaufmännischen Dinge zuständig.

## Investitionen und Einsparungen

Der Abteilung Research der KfW-Bank zufolge steigen die Investitionen nach einer Übergabe um durchschnittlich 40 Prozent. Auch STK investierte: „Wir haben neue CAD-Programme angeschafft“, sagt Domagala. Außerdem stellte er drei weitere Maschinenbautechniker und einen technischen Produktdesigner

ein. Inzwischen haben die beiden geschäftsführenden Gesellschafter sechs Mitarbeiter.

### Unterschiedliche Nachfolgemodelle:

Gut die Hälfte (**53%**) der Unternehmen bleiben in der Familie.

**29%** der Eigentümer verkaufen an Externe.

Etwa **18%** gehen an Mitarbeiter.

Quelle: Institut für Mittelstandsforschung 2018

An anderer Stelle reduzierte das Unternehmen Kosten. „Wir haben alles auf den Prüfstand gestellt, Miete, Nebenkosten, Telefon, Internet und vieles mehr“, sagt Steimel. Das Ergebnis: STK zog vor wenigen Wochen von Eitorf nach Lohmar. Steimel: „Wir haben dort eine effizientere Anbindung an die Autobahn. Außerdem sind wir näher an unseren Bestandskunden.“

Für die Zukunft planen die beiden Gesellschafter, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren und das 3D-Druckgeschäft zu entwickeln. „Wir wollen keinen Bauchladen“, sagt Domagala. „Lieber treten wir einen Auftrag an den Wettbewerb ab, als unseren Kunden nicht die gewohnte Qualität zu liefern.“ STK möchte in Zukunft anders wahrgenommen werden als früher: Klein, aber oho!

Ursula Katthöfer, freie Journalistin, Bonn



### Ihre IHK-Ansprechpartnerin

#### Regina Rosenstock

Gesamtbereichsleiterin  
Unternehmensförderung  
Telefon 0228 2284-181  
rosenstock@bonn.ihk.de



## #GemeinsamUnternehmen

### Aktionstag „Nachfolge ist weiblich“

Der Anteil der weiblichen Unternehmensnachfolgen stieg Studien zufolge in den vergangenen Jahren auf mehr als 20 Prozent. In Familienunternehmen ist bereits ein Drittel der anstehenden Nachfolgen durch die Töchter vorgesehen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg will noch mehr Frauen ermutigen, auf dem Chefinnensessel Platz zu nehmen. Für den 11. Nationalen Aktionstag

#### „Nachfolge ist weiblich“ am Freitag, 21. Juni 2019

lädt die IHK um 10.00 Uhr zu einem Frühstück im podium49 ein. Vortrag – Diskussion – Netzwerken lautet der Dreiklang des Vormittags. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

www.ihk-bonn.de, Webcode 6492156

## Gewinn für beide Seiten: Arbeitgeber und Langzeitarbeitslose

# Teilhabechancengesetz

Am 1. Januar 2019 trat das Teilhabechancengesetz in Kraft. Arbeitgeber erhalten Lohnkostenzuschüsse von bis zu 100 Prozent, wenn sie Langzeitarbeitslose einstellen, die bestimmte Kriterien erfüllen.



Die glücklichen Hühner Marie und Antoinette picken im Sand. Lamm Ludwig – mit der Flasche aufgezogen – springt mit anderen Lämmern über die Wiese. Die Tiere gehören neben weiteren Hühnern, Schafen, Ziegen, Hunden, Kaninchen und einem Pony zum Bildungs- und Begegnungshof von Ulrike Kreysa. „Stallgespräch Alfter“ heißt ihr Unternehmen, in dem sie Menschen mit und ohne Behinderung den positiven Kontakt zu Tieren ermöglicht.

„Die Tiere müssen gefüttert, die Ställe gemistet werden“, sagt die Agrarwissenschaftlerin. „Wenn der Hufschmied kommt und die Tiere trainiert werden, brauche ich ebenfalls Hilfe.“ Für diese Arbeiten auf dem Hof gab sie einem Langzeitarbeitslosen eine halbe Stelle. „Das Jobcenter Bonn brachte mich auf die Idee“, sagt Kreysa. „Inzwischen arbeitet mein Mitarbeiter sehr selbstständig. Tiere sind sein Ding.“

Die Unternehmerin profitiert vom neuen Teilhabechancengesetz. Da ihr Mitarbeiter viele Jahre arbeitslos war, bezuschusst das Jobcenter die Lohnkosten. Die Förderung ist auf maximal fünf Jahre angelegt. „Das ist vollkommen gerechtfertigt“, sagt Kreysa. „Denn je länger jemand arbeitslos war, desto weniger traut er sich zu. Es braucht Zeit, wieder ins Arbeitsleben zurückzukehren.“ Mit ihrer Entscheidung ist sie sehr zufrieden: „Ich weiß schon gar nicht mehr, was ich ohne diese Hilfe täte.“

### Mehr als ein weiteres Instrument am Arbeitsmarkt

„Das Teilhabechancengesetz bietet den Jobcentern der Region Bonn/Rhein-Sieg neue Regelinstrumente für langzeitarbeitslose Menschen. Es ist z. B. nun möglich, Lohnkostenzuschüsse in Höhe von bis zu 100 Prozent des Arbeitsentgeltes oder des gesetzli-

chen Mindestlohns für die Dauer von bis zu fünf Jahren zu übernehmen“,



erläutert **Stefan Krause**,

Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bonn.

Anders als bei anderen Maßnahmen werden durch die langfristig angelegten Förderungen „echte Beschäftigungen“ für Menschen gefördert, die sich durch ihre lange Arbeitslosigkeit schon recht weit vom Arbeitsmarkt entfernt haben. Krause zufolge ist das Gesetz nicht nur ein weiteres Instrument für den Arbeitsmarkt: „Zusammen mit den Unternehmen bauen wir für diese Menschen eine Brücke zurück ins Arbeitsleben. Damit geben wir ihnen wieder einen Sinn und einen Platz in unserer Gesellschaft. Dieser Aufwand lohnt sich!“

Für die Mitgliedsunternehmen der IHK Bonn/Rhein-Sieg bieten sich ebenfalls Chancen.

IHK-Hauptgeschäftsführer

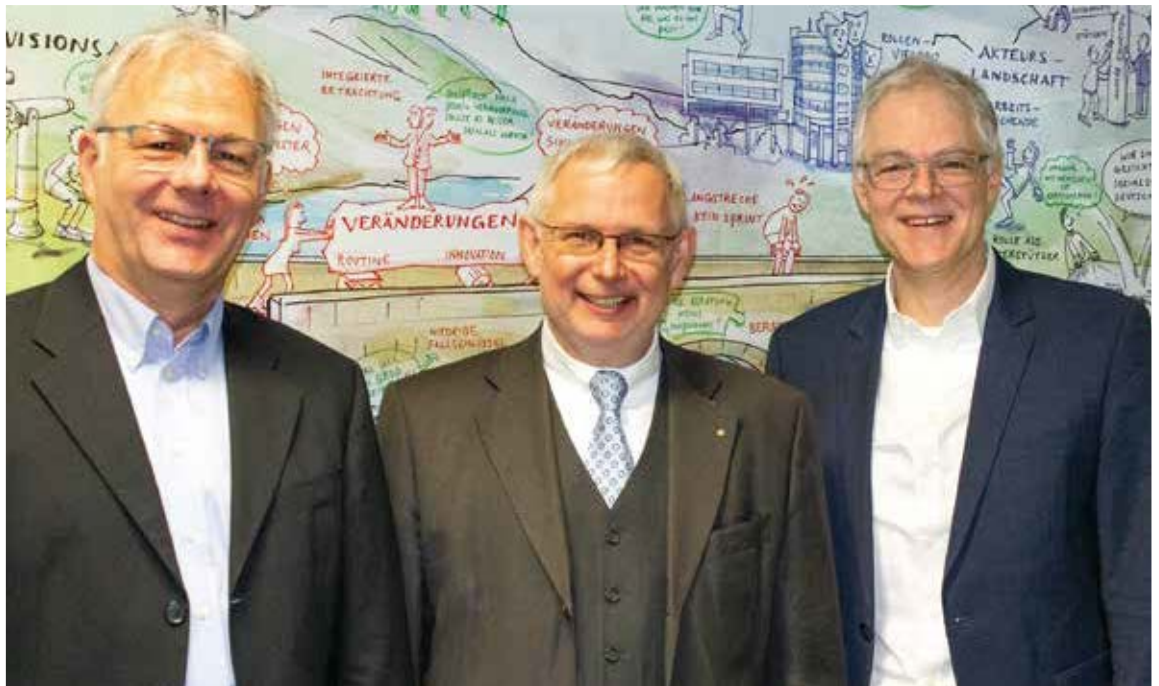
**Dr. Hubertus Hille:**

„Wir begrüßen das Gesetz als einen wichtigen Baustein in der Arbeitsmarktpolitik. Es entlastet die Unternehmen finanziell, da die Jobcenter die Lohnkosten entweder komplett übernehmen oder zu gro-



ßen Teilen bezuschussen.“ Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in vielen Branchen sieht Hille einen weiteren positiven Aspekt: „Arbeitgeber können feste Mitarbeiter gewinnen, die ihr Unternehmen zukunftsfähig machen.“

**Ulrike Kreysa** stellte jemanden ein, der sich auf ihrem Hof um die Tiere kümmert.



**Günter Schmidt-Klag,**  
Geschäftsführer Jobcenter Bonn:  
„Bereits nach zweieinhalb Monaten hatten wir 51 sehr interessierte Betriebe akquiriert.“

**Jürgen Hindenberg,**  
IHK-Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung:  
„Zum Ende des fünfjährigen Förderzeitraums ist es Aufgabe der Coaches, das Übergangsmangement zur festen Anstellung zu begleiten.“

**Ralf Holtkötter,**  
Geschäftsführer Jobcenter Rhein-Sieg:  
„Für die Bewerber bedeutet das neue Instrument eine wirkliche Teilhabe am Arbeitsleben.“

## Ein Coach für alle Fälle

„Der Mann will arbeiten, deshalb gebe ich ihm eine Chance“, sagt Gerhard Kurscheidt, während er in einem Neubau in Niederkassel Isolierungen für eine Fußbodenheizung verlegt. Der Inhaber eines Unternehmens für Sanitär,

Heizung, Klima erhielt vom Jobcenter Rhein-Sieg den Hinweis auf das Teilhabechancengesetz, als es noch gar nicht in Kraft getreten war. Im Januar stellte er einen Mitarbeiter ein, der sieben Jahre lang nicht gearbeitet hatte. „Er lernt bei mir ganz solide das, was ein Anlagenmechaniker SHK

können muss“, sagt Kurscheidt. Dazu hat er ein System entwickelt: „Eine Woche lang zeige ich unserem neuen Mitarbeiter eine bestimmte Sache, z.B. Wasserleitungen für Frischwasser zu verlegen oder Brandschutz einzurichten. Dann geht er mit einem Monteur raus und wendet das Gelernte an, bis es sitzt.“

Kurscheidt schätzt das Coaching, das durch das Teilhabechancengesetz möglich wird. Deutschlandweit stellt die Bundesagentur für Arbeit 400 Stellen für Coaches bereit. Sie sind ansprechbar, wenn am Arbeitsplatz, in der Familie oder bei der Organisation der Arbeit Probleme auftreten. Sie helfen, Anträge auszufüllen oder begleiten bei Behördengängen. „Wir wissen aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass ein beschäftigungsbegleitendes Coaching sehr wertvoll ist. Es stabilisiert Menschen, die lange nicht am Arbeitsleben teilgenommen haben“, sagt Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräft-



tesicherung der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Er blickt schon heute auf das Ende des fünfjährigen Förderzeitraums: „Dann ist es Aufgabe der Coaches, das Übergangsmanagement vom Ende der geförderten Beschäftigung zur festen Anstellung zu begleiten.“

### Betriebe zeigen sich sehr interessiert

Die Jobcenter ziehen eine erste positive Bilanz zum Teilhabechancengesetz: „Für die Bewerber bedeutet das neue Instrument eine wirkliche Teilhabe am Arbeitsleben“, sagt Ralf Holtkötter, Geschäftsführer Jobcenter Rhein-Sieg. „Eine echte Beschäftigung mit Tariflohn und einer intensiven Unterstützung durch unsere Coaches sind nach unserer Erfahrung die besten Voraussetzungen, auch nach langer Beschäftigungslosigkeit wieder dauerhaft in den Arbeitsmarkt integriert zu werden. Die Teilnahmebereitschaft ist entsprechend hoch.“

Auch die Arbeitgeber nehmen die neue Förderung zur Teilhabe Langzeitarbeitsloser gut an. Günter Schmidt-Klag, Geschäftsführer Jobcenter Bonn: „Bereits nach zweieinhalb Monaten hatten wir 51

sehr interessierte Betriebe akquiriert. Etwa 20 Bewerber wurden bis dahin vermittelt oder standen kurz davor.“ Die Betriebsakquisiteure der Jobcenter klopfen quer durch fast alle Branchen bei den Unternehmen der Region an. Schmidt-Klag: „Sehr erfreulich ist, dass bisher kein Betrieb die Zusammenarbeit abgelehnt hat, nachdem er von unseren Betriebsakquisiteuren beraten wurde. Auch das Coaching der vermittelten Bewerber wird von den Betrieben gut angenommen.“

Arbeitgeber Kurscheidt kann das bestätigen. „Ich bin sehr zufrieden. Gern würde ich über diesen Weg einen weiteren Mitarbeiter finden.“

Ursula Katthöfer,  
freie Journalistin, Bonn



Ihr IHK-Ansprechpartner

Jürgen Hindenberg

Telefon 0228 2284-146  
hindenberg@bonn.ihk.de

FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.

 **SWB**  
Energie und Wasser  
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

# Effizienz rauf, Kosten runter!

## Energieberatung im Mittelstand – Förderung inklusive

**Wer Energie verschwendet, verzichtet auf Profit:** Nutzen Sie jetzt unsere qualifizierte und unabhängige Energieberatung, speziell für kleine und mittlere Unternehmen. Wir ermitteln schnell und zuverlässig, wo und wieviel Energie Sie in Ihrem Unternehmen einsparen können. Auf Grundlage dieser Analyse entwickeln wir gezielt Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Und das Beste: Bis zu 80 Prozent der Beratungskosten übernimmt der Staat, den Förderantrag stellen wir für Sie. Alle Infos dazu finden Sie auf [stadtwerke-bonn.de/energieberatung](http://stadtwerke-bonn.de/energieberatung). Zögern Sie nicht, denn es lohnt sich doppelt!

# EVENTS – VERANSTALTUNGEN MIT MEHRWERT

Auch reine Businessveranstaltungen haben sich dem Thema Nachhaltigkeit angenommen und sich so zu grünen, sozial wirksamen Events gewandelt, um bei Kunden und Mitarbeitern einen nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen. Wer heutzutage mithalten möchte, sollte grün denken.

Da ist es wieder, das Schlagwort unserer Zeit. Nachhaltigkeit. Bei Unternehmen ist es in aller Munde, um einen modernen Eindruck zu machen. Doch Nachhaltigkeit ist viel mehr: Eine bewusste Entscheidung. Eine innere Haltung. Und das Statement, dass sich Umweltbewusstsein und Unternehmenserfolg durchaus gut miteinander vertragen können. Auch vor der Veranstaltungsbranche macht der grüne Boom keinen Halt. Ganz im Gegenteil sogar: Grüne Events sind hip geworden. Denn wer etwas auf sich hält, der achtet mittlerweile auf seinen ökologischen Fußabdruck und möchte seinen eigenen kleinen (oder großen) Beitrag zum Klimaschutz leisten. Und das merkt man auch in der Wirtschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg, in der man sich branchenübergreifend auf die Fahnen geschrieben hat, die regionale Kompetenz als Tagungs- und Kongressregion noch weiter auszubauen. Keine schlechte Idee, denn schaut man auf Europa, so sieht man, wie wichtig Deutschland als Ziel für Tagungen und Kongresse ist. Nirgends gibt es mehr Veranstaltungszentren und Tagungshotels, Übernachtungsgäste im dreistel-

ligen Millionenbereich und eine Vielzahl traumhafter Eventlocations. Einige davon direkt vor unserer Haustür. Ganz zufällig ist das natürlich nicht geschehen. Zentral in Deutschland gelegen, von zwei internati-

---

**„Mit dem Projekt „Sustainable Bonn“ gilt der hiesige Veranstaltungssektor national wie international als gelungenes Beispiel, Nachhaltigkeit auch in der Eventbranche für alle Beteiligten sinnvoll zu etablieren.“**

---

onalen Flughäfen einfach zu erreichen und mit ICE-Bahnhöfen in Bonn und Siegburg, ist die Wirtschaftsregion geradezu prädestiniert, um eine Spitzenposition auf der Rangliste der Top-Kongress- und Tagungs-

orte in Deutschland einzunehmen. Denn nicht nur das WCCB besitzt Strahlkraft weit über die Landesgrenzen hinaus.

## **Sustainable Bonn als Vorreiter in der gesamten Region**

Doch möchte man konkurrenzfähig bleiben und die Region weiter ausbauen bzw. als Eventstandort weiter etablieren, muss man am Zahn der Zeit bleiben und Trends frühzeitig erkennen und aufgreifen. Kein Wunder also, dass hier das Thema Nachhaltigkeit schon lange kein Fremdwort mehr ist. Mehr noch: Mit dem Projekt „Sustainable Bonn“ gilt der hiesige Veranstaltungssektor national wie international als gelungenes Beispiel, Nachhaltigkeit auch in der Eventbranche für alle Beteiligten sinnvoll zu etablieren. Als Mitinitiator des Projektes „Sustainable Bonn“ nimmt das WCCB eine Vorreiterrolle ein und dient vielen als Best-Practice-Beispiel, wenn es um sogenannte „Green Meetings“ geht. Was vielen nicht bekannt ist: „Sustainable Bonn“ gibt es bereits seit 2006 und wurde seinerzeit von der Tourismus & Congress GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadt



Bonn ins Leben gerufen, um Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, ihr Handeln stärker an den Zielen einer weltweit nachhaltigen Entwicklung auszurichten. Ökonomie, Ökologie und soziales Handeln sollen so Hand in Hand gehen. Gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, engagiert sich das Projekt, Unternehmen aus

---

**„Nachhaltige Veranstalter können sich durch Organisationen wie Green Globe, EMAS oder auch durch die ISO zertifizieren lassen.“**

---

dem Konferenzsektor Bonns gezielt dazu zu motivieren und zu unterstützen, nachhaltig zu handeln. In Workshops werden Unternehmen auf Umwelt- und soziale Probleme aufmerksam gemacht und es besteht für

teilnehmende Firmen die Möglichkeit diesen Problemen mit Lösungsansätzen zu begegnen. So unterstützt „Sustainable Bonn“ Betriebe bei der Umsetzung und Durchführung von Maßnahmen zur Erreichung des Ziels, nachhaltiger zu wirtschaften. Was anfangs mit Betrieben, die hauptsächlich in der Hotelbranche angesiedelt waren, begann, wurde über die Jahre mehr und mehr erweitert, sodass bald Catering-Firmen dazukamen, aber auch Seminar- und Tagungshäuser und sogar einige Museen zum Projekt dazugestoßen sind. Mittlerweile zählen rund 50 Betriebe zum Projekt und tragen das zwei Jahre gültige Label „Partner of Sustainable Bonn“, darunter übrigens auch die Kunst- und Ausstellungshalle der BRD und das Studentenwerk Bonn.

**Nachhaltigkeit – genormt seit 2012**  
Dass man Veranstaltungen umweltbewusst ausrichten kann, haben allerdings nicht nur die Bonner Visionäre begriffen und in die Tat umgesetzt. Schon seit längerem werden insbesondere für internationale Großveranstaltungen Konzepte entwickelt, welche einen möglichst nachhaltigen Outcome

gewährleisten. So wurde bereits für die in Deutschland ausgetragene Fußballweltmeisterschaft 2006 ein profundes Umweltschutzkonzept ausgearbeitet, welches unter dem Titel „Green Goal“ auf internationaler Ebene Signalwirkung hatte. Inspiriert durch die WM 2016, verfolgt unter anderem auch das Internationale Olympische Komitee (IOC) eine strikte Reformagenda, in welcher das Thema Nachhaltigkeit eine tragende Säule darstellt. Und möchte man in Deutschland eine Großveranstaltung durchführen, so hält das Umweltbundesamt für Veranstalter schon zahlreiche →



**Lassen Sie Ihre  
Veranstaltung zu einem  
Erlebnis werden!**

**Tagungen // Messen //  
Kongresse // Seminare**

[www.stadthalle-troisdorf.de](http://www.stadthalle-troisdorf.de)

Empfehlungen bereit, wie man ein möglichst wirkungsvolles Umweltmanagementsystem einsetzen kann. Mittlerweile existieren zahlreiche Normen und offizielle Leitfäden, die Veranstaltern ein nachhaltiges Eventmanagement erleichtern sollen und welche ganz unabhängig von der Art der Veranstaltung eingesetzt werden können, sodass sich die Ausrichter verschiedenster Events daran orientieren können. Mehr noch: Nachhaltige Veranstalter können sich durch Organisationen wie Green Globe, EMAS oder auch durch die ISO zertifizieren lassen. Die Werbewirkung bleibt bei solchen Zertifizierungen natürlich nicht aus, sodass auch Gäste, Kunden und Verbaucher den grünen Daumen anerkennend nach oben halten werden.

### Nachhaltigkeit ist weit mehr als nur eine hippe Umschreibung

Doch worauf kommt es bei diesen Zertifikaten an, oder vielmehr: Was bedeutet der doch recht schwammig anmutende Begriff Nachhaltigkeit? Steckt dahinter vielleicht doch etwas mehr, als der Verzicht von Einweg-Pappbechern und Plastiktüten? Darauf hat die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen schon 1987 eine Antwort in Form eines Berichtes gefunden, der mittlerweile nicht nur vom Deutschen Bundestag, sondern auch auf internationaler Ebene von zahlreichen Parlamenten aufgegriffen wurde.

Demnach fasst Nachhaltigkeit drei Kernelemente zusammen: Die eingangs erwähnten ökologischen, ökonomischen sowie die sozialen Aspekte. Speziell für Events entwickelt, gibt es seit 2012 die auf diesen Kernelementen fußende ISO Norm 20121, eine Art Managementsystem für nachhaltige Veranstaltungen, die klar regelt, was genau nötig ist, damit ein Event nachhaltig ist. Die Norm beinhaltet weiterhin eine Vielzahl von Checklisten, die unter [www.iso20121.org](http://www.iso20121.org) nachgelesen und in die Praxis umgesetzt werden können.

### Nachhaltige Events in jeder Hinsicht praktisch

Es macht also auch ohne Projektbeteiligung bei Sustainable Bonn oder als Teil der Veranstaltungsbranche für Unternehmen Sinn, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit, bzw. dem neudeutschen Begriff der Green Meetings auseinanderzusetzen. Denn der nächste Firmenevent oder die nächste Konferenz kommt bestimmt. Gut, wer dann schon weiß, wie man vorgehen soll. Dazu muss man nicht direkt beim Umweltbundesamt vorstellig werden. Und wer auch ohne ISO-Zertifikat auskommen kann, der kann mit ein bisschen Know-how und dem Willen, die Ärmel hochzukrempeln, auch als genrefremder Neuling einen grünen Event organisieren. Das ist nicht nur unter Umweltaspekten gut, sondern sorgt auch für

ADVERTORIAL

# Sommerliches Tagen im KSI

Tagen Sie doch einmal in historischem Ambiente! Das Benediktinerkloster auf dem Michaelsberg atmet bereits seit 950 Jahren Siegburger Historie. Mit einer gelungenen Kombination aus Alt- und Neubau verkörpern die lichtdurchfluteten Räume eindrucksvoll Aufbruch und Fortschritt. So verleihen die zwei großen Foren sowie 12 weitere Konferenzräume des KSI Ihrer Veranstaltung ein ganz besonderes Flair. Von Mai bis August können Veranstalter

von dem attraktiven Tagungsspecial profitieren: Inklusive Grillabend im Südpark sowie vieler weiterer Leistungen.

Den atemberaubenden Blick über Siegburg gibt's gratis dazu! Informieren Sie sich am besten jetzt schon oder buchen Sie direkt!

Katholisch-Soziales Institut, Reservierung: 02241 2517 – 434/433

 **katholisch-soziales institut**

Tagungen brauchen einen  
inspirierenden Ort!

Katholisch-Soziales Institut

Bergstraße 26  
53721 Siegburg

Telefon 02241 2517 0  
[info@ksi.de](mailto:info@ksi.de)

[www.ksi.de](http://www.ksi.de)



nachhaltig zufriedene Gäste bzw. Kunden. Doch worauf muss man achten und welche Tricks und Kniffe gibt es, um seine Veranstaltung möglichst effizient und werbewirksam zu gestalten? Hier schaffen mittlerweile viele Spezialisten Abhilfe und bieten bereitwillig ihr Wissen an. Auf Fachmessen für die Eventbranche gehören Workshops, Seminare und Vorträge zum Thema mittlerweile zum Standard. Und auch im Netz finden sich viele praktische Webseiten und Blogs, die mit Rat und Tat aufwarten. Konkrete Empfehlungen für eine gelungene Veranstaltung finden sich unter anderem auf der Website des Convention Bureaus Kopenhagen ([www.copenhagencvb.com](http://www.copenhagencvb.com)), die eine „Sustainability Checklist“ anbietet, oder auf dem Blog der „Green Meeting Ninjas“ ([www.greeneventninjas.com](http://www.greeneventninjas.com)), der viele leicht umsetzbare Tipps und Tricks bereithält. Offizieller geht es zu auf dem Internetauftritt des

Umwelt Bundesamtes ([www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)), doch sind die Informationen wenigstens auch in deutscher Sprache erhältlich.

**Ökologisch wird ein Event erst, wenn auch andere Faktoren greifen**  
Soll eine Veranstaltung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit sinnvoll sein, darf man den wichtigsten Faktor nicht außer Acht lassen: Im Mittelpunkt steht der Mensch. Ob als Unternehmensmitarbeiter, Gast, oder Servicemitarbeiter. Nur wer ausreichend für das Thema sensibilisiert ist, kann ein funktionierendes Glied in der Kette rund um einen Green Event sein. Wer hier den Spaß außen vor lässt, steht schnell als miesepettriger Ökokrieger da, der nichts besseres zu tun hat, als einem ein schlechtes Gewissen einzureden. Der Faktor Sozialität spielt eine große Rolle, soll eine Veranstaltung das Gütesiegel der Nachhaltigkeit tragen. →

ADVERTORIAL

## Tagungen und Seminare am Fuße des Drachenfels

Romantisch am Fuße des Siebengebirges gelegen, bietet das Rheinhôtel Schulz einen idealen Rahmen für Veranstaltungen aller Art. Im liebevoll restaurierten Gebäude aus dem 17. Jahrhundert bleibt die Alltagshektik außen vor – und bietet somit viel Platz zum konzentrierten Arbeiten ohne Ablenkung. Sechs klimatisierte Tagungsräume bieten Platz für bis zu 150 Personen. Soll in kleineren Gruppen gearbeitet werden: kein Problem. Seminarräume für weniger Teilnehmer sind ebenfalls vorhanden. Moderne Tagungstechnik sind in allen Räumen selbstverständlich. Voraussetzungen für Konferenzen auf hohem Niveau. Nach getaner Arbeit bietet die eindrucksvolle Rheinterrasse einen angemessenen Rahmen zur Entspannung.

Selbstverständlich eignet sich das Rheinhôtel Schulz nicht nur für Firmenveranstaltungen. Die eleganten Salons des Hauses bieten den idealen Rahmen für Hochzeiten, Geburtstagsfeiern oder Jubiläen. Im Restaurant mit direktem Rheinblick wartet auf die Gäste Komfort und Gastlichkeit. Die ausgezeichnete Küche legt besonderen Wert auf saisonale Angebote aus regionaler Erzeugung. Doch auch die Auswahl exzellenter Weine macht einen Besuch im Rheinhôtel Schulz zu einem ganz besonderen Erlebnis!

Weitere Infos: Rheinhôtel Schulz, [www.rheinhotel-schulz.de](http://www.rheinhotel-schulz.de)



RHEINHOTEL SCHULZ

### FEIERN SIE MIT UNS IM KLEINEN ODER GROSSEN RAHMEN

Gerne erstellen wir Ihnen ein auf Sie abgestimmtes Angebot. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage unter Tel. 02224 / 901050.



RHEINHOTEL SCHULZ

### TAGUNGSANGEBOTE

- 6 Tagungsräume
- bis zu 100 Personen
- moderne Tagungstechnik
- WLAN frei

ab  
**47,00 Euro**  
pro Person



Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot.

RHEINHOTEL SCHULZ VOGTSGASSE 4-7 IN 53572 UNKEL AM RHEIN  
RESERVIERUNGEN UNTER TEL. 02224.901050 [WWW.RHEINHOTEL-SCHULZ.DE](http://WWW.RHEINHOTEL-SCHULZ.DE)

### Soziales Handeln von großer Wichtigkeit

Ein Event kann noch so grün sein: Greift die dritte Säule der Nachhaltigkeit nicht, ist die Veranstaltung nicht zu Ende gedacht. Hier spielen die Mitarbeiter die Hauptrolle, bzw. deren Arbeitsplätze. Denn soziale Nachhaltigkeit heißt auch, dass Mitarbeiter vernünftige Arbeitsplätze bekommen, die gesund und sicher sind. Gemeint ist also gelebter Arbeitsschutz wie beispielsweise humane Arbeitsschichten inklusive Pausen und gesundes Mitarbeitercatering. Ein

leistungsgerechtes Entgelt und offene und wertschätzende Kommunikation mit allen Dienstleistern sollte ebenso eine Selbstverständlichkeit sein. Hinzu kommt die gesellschaftliche Verantwortung. So sollte ein nachhaltiger Event einem möglichst großen Personenkreis zugänglich gemacht werden, sodass darauf geachtet werden muss, den Event barrierefrei für beispielsweise Senioren, Schwangere, körperlich oder kognitiv beeinträchtigte Personen, aber auch für Nicht-Muttersprachler zu gestalten.

### Nachhaltigkeit muss sich auszahlen

Es scheint wie die Quadratur des Kreises: Die ökologische und soziale Ausrichtung einer Veranstaltung verschlingt einerseits viel mehr Geld, als eine herkömmliche. Und doch soll sie Gewinn einbringen oder doch zumindest die Ausgaben irgendwie wieder hereinholen. Doch ist längst erwiesen, dass sich Unternehmen, die sich sozial und umweltfreundlich aufstellen, mit einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit aufwarten können. Sie identifizieren sich mit dem Unternehmen, sind motivierter und weniger

ADVERTORIAL

## Kuchem Konferenz Technik – Die Zukunft ist grün

Kuchem Konferenz Technik aus Königswinter hat sich in den letzten 35 Jahren als zuverlässiger und kompetenter Full-Service-Anbieter für hochwertige Konferenz-, Veranstaltungs- und Medientechnik etabliert. Mit über 120 Mitarbeitern an den drei Hauptstandorten Bonn, Köln und Berlin, bietet die Firma Kuchem in Deutschland, aber auch international, die Vermietung, Planung, Installation, Wartung und den Verkauf von Medientechnik an.

Als modernes und verantwortungsbewusstes Familienunternehmen liegt Kuchem nachhaltiges und umweltgerechtes Handeln am Herzen. Um sich langfristig optimal aufzustellen, hat das Unternehmen schon 2017 die Zertifizierung nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 erfolgreich umgesetzt.

Es wird nicht nur sparsam mit Ressourcen umgegangen, sondern auch beständige und zukunftsweisende Technologie genutzt, die energieeffizient, langlebig und schadstoffarm ist. Viele der

Lieferanten und Partner sind regional und die Büro- und Lagerflächen werden mit Ökostrom aus Wasserkraft versorgt. Zusätzlich wurde das Dach der Firmenzentrale in Königswinter flächendeckend mit einer Solaranlage ausgestattet, was übrigens auch für den Erweiterungsbau geplant ist, der mit einer zweiten Lagerhalle und weiteren Büros für die Mitarbeiter seit Anfang des Jahres entsteht.

Kuchem Konferenz Technik hat sich außerdem zum Ziel gesetzt, seinen Bestand an Elektrofahrzeugen sukzessive auszubauen und, wo immer es der Geschäftsbetrieb erlaubt, einzusetzen. Um den ökologischen Fußabdruck noch weiter zu verringern, werden den Mitarbeitern zudem vergünstigte Firmen-E-Bikes angeboten.

Der nächste Schritt in eine grüne Zukunft: Die firmeneigene E-Tankstelle mit Schnellladefunktion, die ausschließlich mit Ökostrom aus der eigenen Solaranlage betrieben wird.



www.kuchem.com

AUDIOTECHNIK

VIDEOTECHNIK

LICHTTECHNIK

MEDIATECHNIK

SYSTEMINTEGRATION | VERMIETUNG | VERKAUF | PERSONAL  
**EMOTIONEN DURCH TECHNIK**

KUCHEM KONFERENZ TECHNIK | BONN KÖLN BERLIN

Zentrale Königswinter | Fon: 02223-29 96-0 | Fax: 02223-29 96-29 | info@kuchem.com | www.kuchem.com

krank. Diese Faktoren können Eins zu Eins auch auf das Veranstaltungsmangement übertragen werden. Wer nachhaltig denkt und handelt, verknüpft dabei soziale und ökologische Aspekte und sorgt so auf lange Sicht für wirtschaftlichen Erfolg.

Wer das auch hinreichend nach außen kommuniziert, hat gleich doppelt Erfolg.

Ganz nach dem Motto „tu Gutes und sprich drüber“ kann so die Vorbildrolle mit einer gut organisierten Öffentlichkeitsarbeit die Veranstaltung auch als Marketing-Instrument eingesetzt werden. So kann die Öffentlichkeit über verschiedene Kanäle informiert werden und der positive Imagegewinn in Zukunft zubarer Münze gemacht werden.

#### Fazit

Dabei ist es egal, ob das jetzt ein neuer Hype ist oder nicht – Nachhaltigkeit wird gerade in der Eventbranche immer wichtiger. Und über den rein sozial-ökologischen Aspekt hinaus macht es in der heutigen Zeit auch aus wirtschaftlicher Sicht durchaus Sinn, Flagge zu zeigen. Am besten natürlich die grüne! ←

ADVERTORIAL

# World Conference Center Bonn – beliebte Location für Hauptversammlungen

Gleich fünf Hauptversammlungen finden dieses Jahr im World Conference Center Bonn statt. Neben den in Bonn ansässigen Unternehmen Deutsche Post AG und Deutsche Telekom AG laden auch die Bayer AG, die Covestro AG und die Deutsche Lufthansa AG ihre Aktionäre in das Bonner Kongresszentrum ein.

Für die Wahl des World Conference Center Bonn sprechen neben seiner Größe – es bietet in Hauptgebäude und Plenargebäude Platz für insgesamt 7.000 Personen – auch seine technisch hochwertige Ausstattung, die gute Erreichbarkeit mit PKW und dem Öffentlichen Personennahverkehr sowie die gute Infrastruktur eines der modernsten Kongresszentren Deutschlands.

„Das HV-Geschäft ist für uns eine bedeutende Säule im Gesamtjahresgeschäft“, erläutert Christina Esser, Leiterin Business Development der Betreibergesellschaft Bonn Conference Center Management GmbH. „Wir sind stolz darauf, große DAX-Unternehmen zu unserem Kundenkreis zählen zu dürfen.“ Hauptversammlungen stellen besondere Ansprüche an Locations, so sind spezielle Beschallungsvorgaben zu erfüllen, damit die Aktionäre überall dort, wo sie sich aufhalten, alle Informationen aus dem Hauptsaal erhalten. Eine Netzersatzanlage sorgt dafür, dass im unwahrscheinlichen Fall eines Stromausfalls die gesamte Gebäudetechnik weiter funktioniert. Die Veranstaltungsstätte muss genügend Platz für Sicherheits-

einrichtungen bieten und auch für das Catering muss ausreichend Fläche zur Verfügung stehen, schließlich nehmen beispielsweise an einer Hauptversammlung der Deutschen Telekom in etwa 2.300 Aktionäre teil.

Das World Conference Center eignet sich jedoch nicht nur für Hauptversammlungen großer DAX-Konzerne: „Es kommen auch kleinere Kunden mit ihren Hauptversammlungen zu uns. In den letzten Jahren haben eine Reihe kleinerer HVs in unserem einzigartigen Plenarsaal stattgefunden“, so Christina Esser. Der ehemalige Plenarsaal des Bundestages, in dem die Abgeordneten von 1992 bis 1999 tagten, bietet Platz für Veranstaltungen mit bis zu 1.230 Personen.

In Bonns Kongresszentrum kann die Größe der Hauptsäle mittels Trennwänden den unterschiedlichen Veranstaltungskonzepten der Kunden angepasst werden, so bietet es maßgeschneiderte Lösungen auch für kleinere Veranstaltungen. Die Bandbreite der Events reicht dabei von Jahresauftaktveranstaltungen über Festakte, Kongresse, Betriebsversammlungen und Produktvorstellungen bis hin zu Gala-Veranstaltungen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.worldccbonn.com](http://www.worldccbonn.com)



Foyer des Hauptgebäudes



Saal New York



Plenargebäude

## Tagen in neuen Dimensionen

- Veranstaltungen bis 7.000 Personen
- 5.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- Multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten
- Modernste ICT-Infrastruktur und Konferenztechnik
- Einzigartiges Ambiente im ehemaligen Plenarsaal
- Zentrale Lage am Rhein

Weitere Informationen unter Telefon: +49 (0)228 9267-0 oder [www.worldccbonn.com](http://www.worldccbonn.com)





## UNSERE REGION



*Ehrengäste bei der Einweihung des neuen Firmengebäudes (v.l.): Dr. Hubertus Hille (IHK-Hauptgeschäftsführer), Jörn Freynick (MdL), Hans Werner Müller (Geschäftsführer Nolden Regelsysteme), Prof. Dr. Andreas Pinkwart (MWIDE NRW), Bert Spilles (Bürgermeister Stadt Meckenheim) und Stefan Hagen (IHK-Präsident).*

### Nolden Regelsysteme GmbH

#### Ehrengäste bei der Einweihung des neuen Firmengebäudes

Mit zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft, allen voran der Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Professor Dr. Andreas Pinkwart, feierte das Unternehmen Anfang April die Einweihung seines neuen Firmengebäudes in Meckenheim. Da das alte Firmengebäude in Alfter-Witterschlick über die Jahre zu klein geworden war und auch die digitale Infrastruktur nicht mehr heutigen Ansprüchen genüge, wurde im Nachbarort Meckenheim auf 3.000 qm Grundfläche ein neues Gebäude errichtet und Ende 2018 bezogen. Hier ist ein eigener Glasfaseranschluss vorhanden; auch Erweiterungsmöglichkeiten bestehen noch, so-

dass der Entwickler und Vertreiber von Temperatur-Mess- und Regelelektronik für Kunststoffverarbeitung und Laboranwendungen mit Zuversicht auf die kommenden Jahre blicken kann.

Natürlich waren neben den Ehrengästen aus der lokalen Politik auch die Kunden des Unternehmens vertreten, insbesondere die Vertriebspartner aus ganz Europa, denen das Unternehmen am Vortag bei einem „pre-show-event“ die Produktneuheiten, vorgestellt hatte. Nicht zuletzt natürlich die Mitarbeiter und deren Angehörige, die bei dieser Gelegenheit die neue Arbeitsumgebung der Familienmitglieder kennenlernen konnten.

[www.nolden-regler.de](http://www.nolden-regler.de)

### LEAD2gether

#### Das Online-Führungssystem GmbH Aufsuchung von Führungskräften als Key-User gesucht

Der Bonner Spezialist für Online-Führungssysteme sucht bis Ende Mai 20 Personalverantwortliche aus unterschiedlichen Branchen und Firmen, die für sechs Monate kostenfrei ein KI-gestütztes Führungssystem testen wollen. Das KI-gestützte Modell wurde gemeinsam von einem Programmierer und einem erfahrenen Management-Coach und Psychologen entwickelt und soll Manager bei ihrer Arbeit unterstützen. Vor diesem Hintergrund sucht das Unternehmen nun Führungskräfte, um das System auf Breitenwirksamkeit zu prüfen und ggfs. weiterzuentwickeln. Interessierte können sich bis zum 31. Mai per E-Mail ([Key-User@LEAD2gether.de](mailto:Key-User@LEAD2gether.de)) für ein Coaching-Account bewerben.

<https://lead2gether.de>

### managerSeminare Verlags GmbH

#### Neuer Scheinung: Digital Leadership

Mit dem Praxis-Ratgeber „Digital Leadership“ von Elke Berninger-Schäfer erfahren Führungskräfte, wie sie mit digitalen Werkzeugen führen können und welche Anforderungen dafür an ihr eigenes Mindset gestellt werden. Das Buch der Reihe „Leadership kompakt“ ist soeben im Bonner Fachverlag managerSeminare erschienen. Als Lehrcoach und Ausbilderin für „agiles Management“ beschreibt Elke Berninger-Schäfer die neuen Kompetenzfelder der Führungshierarchien, die für diese Veränderungen weiterentwickelt werden müssen. Sie stellt den Zusammenhang her, welche Führungskonzepte für die Zukunft relevant werden, beleuchtet dabei die komplexen Anforderungen an das Mindset der digitalen Leader und stellt den aktuellen Stand der technischen Möglichkeiten vor

[www.managerseminare.de](http://www.managerseminare.de)

### SCL Hilfe für den MGV Seelscheid e.V.

Nachdem der Männergesangsverein MGV Seelscheid 1837 e.V. im vergangenen Jahr bereits erfolgreich mit der Bonner Agentur für strategische Kommunikation zusammengearbeitet hatte, wird die Kooperation auch in diesem Jahr fortgesetzt. So konnte der Verein aus Neunkirchen-Seelscheid dank einer Guerilla-Kampagne der Agentur („Spülen Sie noch oder singen Sie schon?“) viele neue Mitglieder gewinnen. Inhaberin Dr. Christine Lötters hatte den Verein als Teil der CSR-Aktivitäten ihres Unternehmens unentgeltlich bei der Mitgliedssuche unterstützt. Jetzt will ihre Agentur – bei der überwiegend Frauen arbeiten – den singenden Männern wieder unter die Arme greifen: Da der MGV Seelscheid schon länger vergeblich nach neuen Räumen oder einem Grundstück für ein Vereinsheim sucht, will man dem Verein jetzt bei der Suche nach einer Unterkunft Gehör in der Öffentlichkeit verschaffen.



[www.sc-loetters.de](http://www.sc-loetters.de)

### pur.online – Ruben Schäfer und Philip Lemmerz GbR Neuer Online-Recruiting-Service gestartet

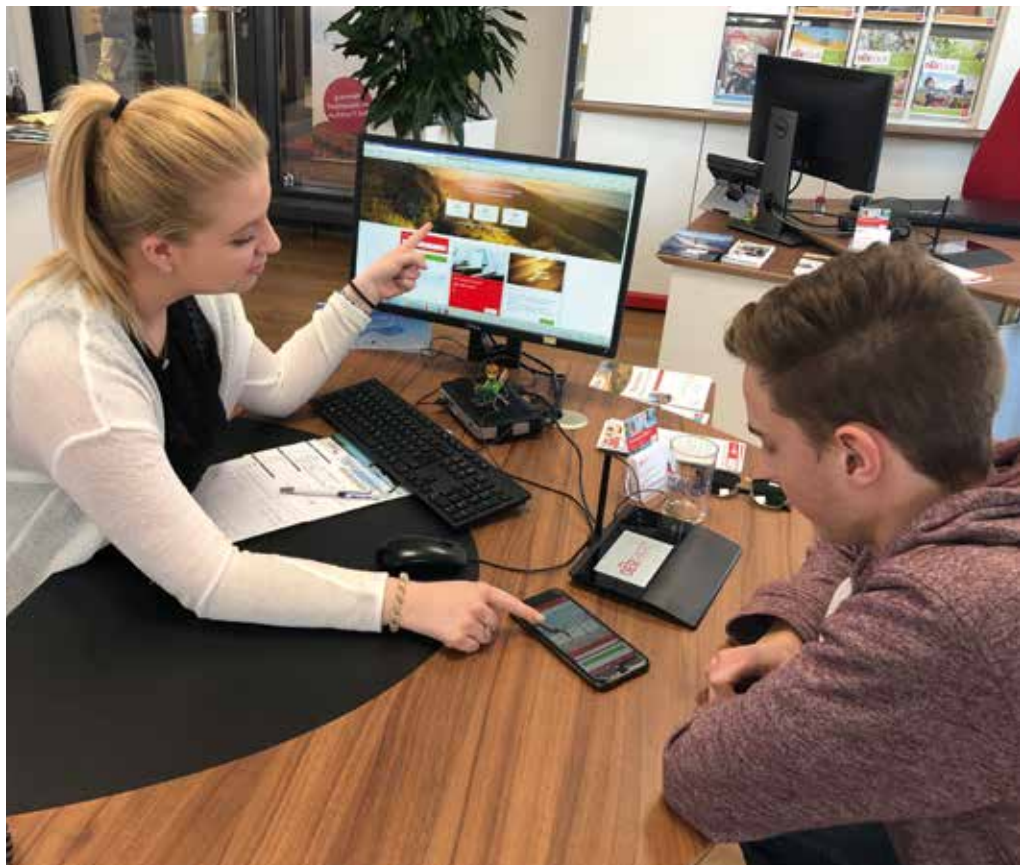
Die Werbeagentur aus Bonn-Bad Godesberg hat Anfang April ein neues Internet-Recruiting-System vorgestellt: „Onboarden.de“ heißt die Plattform, über die Unternehmen Stellenanzeigen aufgeben und potenzielle Bewerber ansprechen können. Das Stellenangebot wird dann über soziale Netzwerke wie Facebook, Instagram oder LinkedIn beworben. Dabei gehen Marketing-Experten nach einem erprobten System vor, bei dem aus vielen Kandidaten die passenden Bewerber herausgefiltert werden.

<https://werbeagentur-koeln-bonn.de>

#### Wir bieten

- Entkernung von Industriehallen
- Spezial Tanks in allen Größen
- Umwelt u. Gewässerschutz
- Projektmanagement

[www.vierkant-beratung.de](http://www.vierkant-beratung.de)



Kunden des Reisebüros können jetzt auch digitale Serviceleistungen nutzen.

### DERPART Reisebüro Papendick GmbH & Co. KG „Deutscher Servicepreis 2019“ für die „Beratung vor Ort“

Hervorragende, individuelle Kundenberatung und freundliche Mitarbeiter – die DERPART Reisebüros zählen zu den Preisträgern des „Deutschen Servicepreises 2019“ in der Kategorie „Reisen und Mobilität – Beratung vor Ort“. Die Auszeichnung wurde bereits zum neunten Mal vom Nachrichtensender n-tv gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Service-Qualität (DISQ) verliehen. Untersucht wur-



den unter anderem die Beratungskompetenz und Freundlichkeit der Mitarbeiter, Wartezeiten sowie die Gestaltung der Räumlichkeiten. Die Reisebüros punkteten vor allem durch die kompetente und freundliche Beratung. Insgesamt wurde der Deutsche Servicepreis 2019 in 13 Kategorien verliehen. Insgesamt bewertete das DISQ in der Kategorie 31 Unternehmen anhand von 265 Servicekontakten durch verdeckte Testbesuche.

[www.reisebuero-papendick.de](http://www.reisebuero-papendick.de)





### DR-WALTER GMBH

## Wie Digitalisierung Auslandsaufenthalte verändert - Vorträge des 5. Sicherheitsforum online

Das „5. DR-WALTER Sicherheitsforum“ Ende März in Siegburg stand ganz im Zeichen der digitalen Transformation: Rund 100 Teilnehmer – zumeist Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit – konnten sich durch Vorträge, eine

Podiumsdiskussion sowie einer Fachmesse über Telemedizin, eine Sicherheits-App für Auslandseinsätze sowie Mikroversicherungen für Menschen mit geringen Einkommen in Entwicklungsländern und Künstliche Intelligenz infor-

mieren. Die Vorträge können nun online auf der Website des Versicherungsmaklers aus Neunkirchen-Seelscheid in der Rubrik „Unternehmen > Sicherheitsforum“ angesehen werden.

[www.dr-walter.com](http://www.dr-walter.com)

### Nord-Apotheke Bonn – Stefanie Reichert e.K.

## Jubiläums-Preisausschreiben gestartet

Anfang Mai startete die Bonner Apotheke ein Preisausschreiben für Kunden und



Geschäftspartner in der näheren Umgebung. Anlass für die Aktion ist das 60-jährige Jubiläum der Apotheke, die am 2. Juni 1959 von Wolfgang Zander gegründet wurde und seit 2007 von Stefanie Reichert (s. Bild) geleitet wird. Zur Philosophie der Apotheke gehören auch schonende Naturheilverfahren und die Homöopathie als Ergänzung zur „klassischen“ Pharmazie. Neben Gutscheinen im Gesamtwert von über 100 Euro gibt es kleine Sachpreise zu gewinnen. Am 5. Juni werden die glücklichen Gewinner ausgelost. Weitere Informationen im Geschäft oder auf der Homepage

[www.nord-apotheke-bonn.de](http://www.nord-apotheke-bonn.de)

### INCOM Storage GmbH

## Backup-Workshop mit Spectra Logic am 6. Juni

Wie wichtig ein ordentliches Backup ist, erkennt man zumeist erst, wenn durch höhere Gewalt, einen technischen Defekt oder aber auch immer häufiger durch Schadsoftware Daten verloren gegangen sind und im Betrieb plötzlich alles still steht. Dass auch hochkapazitive Backups bezahlbar sind, zeigt der Bonner Distributor für Produkte und Lösungen in einem Backup-Workshop rund um das Thema Speicher- und Duplikationssysteme am 6. Juni in Bonn. Interessierte können sich auf der Homepage des Unternehmens für den Workshop anmelden.

[www.incom.de](http://www.incom.de)

## UNSERE REGION

### VOZ Bonn GmbH

#### Zertifizierungsgesellschaft aus Erftstadt übernommen

Die Zertifizierungsgesellschaft aus Bonn-Bad Godesberg hat zum ersten April die „Eurocert - Gesellschaft zur Zertifizierung von Personal und Qualitätsmanagement-Systemen mbH“ aus Erftstadt übernommen. Mit der Zusammenführung beider Gesellschaften kann nun in die gesamte Bandbreite der Standards abgedeckt werden: Zusätzlich kann die Gruppe nun auch QM-Zertifizierung für die Herstellung von Medizinprodukten, im Arbeitsschutz auch das begehrte Zertifikat MAAS-BGW und, in Kooperation mit weiteren Stellen, Zertifikate für Energiemanagement (ISO 50001) oder IT-Sicherheit (ISO 27001) anbieten. „Alle Auditoren sind in den gemeinsamen Auditorenpool aufgenommen worden, auch alle Mitarbeiter konnten wir gewinnen. Wir können also eine gute Fortsetzung der Zertifizierung garantieren“, so Geschäftsführer Reinhard Wanzek.

[www.vqz-bonn.de](http://www.vqz-bonn.de)

### Volksbank Köln Bonn eG

#### Christian Gervais in den Vorstand berufen

Der Aufsichtsrat hat den bisherigen Bereichsdirektor und Generalbevollmächtigten Christian Gervais einstimmig als weite-



res Mitglied des Vorstandes der Volksbank bestellt. Gervais hat seit 1. April die Ressort-Verantwortung für die Bereiche „Adressrisiko-Management & Marktservice“ sowie „Controlling & Finanzen“. Er wurde damit Nachfolger von Bruno Hollweger, der Ende Juni in den wohl verdienten Ruhestand tritt.

[www.volksbank-koeln-bonn.de](http://www.volksbank-koeln-bonn.de)



Die Geschäftsführer Professor Bernd Witte, Professor Bernd Siegemund und André Panienka (v. l.) beim Spatenstich für das neue Gebäude.

### B-A-D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH

#### Erster Spatenstich für neues Verwaltungsgebäude

Nach einer Vorlaufzeit von rund drei Jahren mit Planungen und Genehmigungsverfahren gab es nun den ersten Spatenstich für das neue Bauprojekt des internationalen Anbieters von Präventionsdienstleistungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie der betrieblichen Gesundheitsvorsorge aus Bonn. Das den. In den neuen Räumlichkeiten in der Herbert-Rabius-Straße wird neben den Abteilungen Personalentwicklung und -recruiting sowie Personalmanagement und -controlling, die Rechtsabteilung und die Geschäftsführung unterkommen. Darüber hinaus entstehen Besprechungs- und Seminarräume. Das Haus bietet Arbeitsplätze für rund 50 Mitarbeiter.

[www.bad-gmbh.de](http://www.bad-gmbh.de)

## Arbeitsjubiläen

### 25 Jahre

#### Fuhrmann GmbH, Much

Vera Fuhrmann-Harth  
Olga Babij

#### Henschke Docht GmbH, Rheinbach

Erika Apel

#### Mundorf Mineralölhandels GmbH

& Co. KG, Siegburg  
Christian Bauduin

#### Union Betriebs-GmbH, Rheinbach

Melanie Zander

#### Wilhelm Stolle GmbH, Bonn

Bodo Jüsten

### 30 Jahre

#### Maschinenfabrik Wagner GmbH & Co.

KG, Much  
Alfred Jauernig



### 35 Jahre

#### Kautex Maschinenbau GmbH, Bonn

Carsten Greis

Die Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
gratuliert allen Jubilaren.



## #GemeinsamGutesTun

Impressionen vom letzten Marktplatz Gute Geschäfte im vergangenen Jahr aus dem Alten Rathaus Bonn.

### 9. Marktplatz Gute Geschäfte am 20. September: Organisationen können sich schon melden

Das Vorbereitungsteam des Marktplatzes Gute Geschäfte weist jetzt schon Vereine und Organisationen auf die nächste Ausgabe am Freitag, 20. September, hin. Der Marktplatz findet bereits zum neunten Mal statt und bietet sozialen Organisationen einen guten Einstieg in das Thema „Zusammenarbeit mit einem Unternehmen“. In lockerer Atmosphäre kommen Organisationen und Vereine mit Unternehmen zusammen und handeln innerhalb einer Stunde

gegenseitiges Engagement aus: Fachwissen, Sachleistungen und/oder tatkräftige Unterstützung werden getauscht – nur Geld ist tabu. In den vergangenen acht Jahren haben bereits sehr viele Unternehmen und Organisationen aus Bonn und der Region diese kurzweilige Veranstaltung für ihre Anliegen erfolgreich genutzt. Es sind immer wieder neue Teilnehmer dabei, andere machen jedes Jahr mit – so entstehen jeweils interessante und anregende Begegnungen. Ein erfahrene

Team bereitet die Veranstaltung vor – einschließlich Informationsveranstaltungen für diejenigen, die zum ersten Mal teilnehmen. Für Vereine und Organisationen finden die Informationsveranstaltungen am Mittwoch, 3. Juli und 14. August, 17.30 Uhr, bei der Lebenshilfe Bonn e. V., Kessenicher Straße 216, 53129 Bonn, statt; interessierte Unternehmen

treffen sich zur gleichen Zeit in der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn. Der nächste Marktplatz findet am 20. September 2019 im Alten Rathaus erneut unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ashok Sridharan statt. Nähere Angaben zu den Informationsveranstaltungen und zu den Anmeldeformalitäten gibt es auch unter [www.gute-geschaefte-bonn.de](http://www.gute-geschaefte-bonn.de)



[www.gute-geschaefte-bonn.de](http://www.gute-geschaefte-bonn.de)

#### CSR-Kompetenzzentrum Rheinland



**Michael Pieck**  
Telefon 0228 2284-130,  
[pieck@bonn.ihk.de](mailto:pieck@bonn.ihk.de)  
**Rebekka Gripp**  
Telefon 0228 2284-186,  
[gripp@bonn.ihk.de](mailto:gripp@bonn.ihk.de)

#### Verbraucherpreisindex für Deutschland März 2019

Basisjahr 2015 = 100	Anteil am Gesamtindex	März 2019	Feb. 2018	Vergleich März 2018
Gesamt	100 %	103,8	103,4	+1,3 %

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland (private Haushalte) misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren & Dienstleistungen. Weitere Infos unter: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)>Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Preise > Verbraucherpreisindizes > Verbraucherpreise.



## Sternchen-Hinweis bei hervorgehobener Werbung nicht ausreichend

§

Laut Urteil des Landgerichts Dortmund vermittelt Werbung mit der blickfangmäßig hervorgehobenen Angabe „20 Prozent auf Alles ohne Wenn und Aber“ dem angesprochenen Kundenkreis den Eindruck, dass die Preisreduzierung für das gesamte Sortiment gelte. Sind dennoch Artikel von dem Angebot ausgenommen, enthält der Blickfang der Werbung eine objektiv unrichtige Aussage. Ein Sternchenhinweis zu den Ausnahmen ist in diesem Fall nicht ausreichend. Solche Anzeigen seien unlauter und irreführend im Sinne der §§ 3, 5 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 UWG (Urteil v. 31.10.2018, Az.: 20 O 22/18).

Quelle: Der Wettbewerb, 4/2019

## Umsatzsteuer: BMF informiert zur Haftung von Plattformbetreibern

Mit dem Gesetz zur Vermeidung von Umsatzsteuerausfällen beim Handel mit Waren im Internet und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften wurden ab 2019 neue Aufzeichnungspflichten sowie eine Haftung für Betreiber elektronischer Marktplätze eingeführt. Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat dazu am 28. Januar sowie am 21. Februar ein entsprechendes Anwendungsschreiben veröffentlicht. Im ersten Schreiben erläutert die Finanzverwaltung, wann die Haftung des Marktplatzbetreibers greift bzw. wie er diese abwenden kann. So wird klargestellt, dass der Betreiber die auf seiner Plattform tätigen Unternehmen nicht „aktiv ausforschen“ muss. Das „Kennen müssen“ beziehe sich auf Sachverhalte, die dem Betreiber im Rahmen seines Unternehmens bekannt werden und auf eine umsatzsteuerliche Pflichtverletzung der bei ihm tätigen Unternehmen schließen lassen. Er solle in diesem Fall das

Unternehmen unter Fristsetzung zur Beseitigung der Pflichtverletzung auffordern, notfalls den Account sperren und die Finanzverwaltung informieren. Die Aufzeichnungspflichten gelten bereits seit dem 1. Januar 2019. Allerdings wird wegen der gestaffelten Anwendung der Haftungsregelungen von der Finanzverwaltung nicht beanstandet, wenn auch die Aufzeichnungspflichten entsprechend gestaffelt erfüllt werden: Bezogen auf Umsätze von Drittlandunternehmen erst seit 1. März 2019 und für die übrigen Unternehmen erst zum 1. Oktober 2019. Das Februar-Schreiben enthält eine weitere Nichtbeanstandungsregelung: Demnach haftet der Marktplatzbetreiber nicht, wenn der bei ihm tätige Unternehmer eine „Bescheinigung über die Erfassung als Steuerpflichtiger“ vorgelegt hat. Für Drittlandunternehmer sollten die Bescheinigungen spätestens am 1. März 2019 vorgelegen haben.

Quelle: DIHK



## Zustimmung des Arbeitgebers für weitere Verlängerung der Elternzeit nicht erforderlich

Das Landgericht (LG) Berlin-Brandenburg entschied, dass die Inanspruchnahme von Elternzeit für das dritte Lebensjahr eines Kindes nicht von der Zustimmung des Arbeitgebers abhängig ist (Urteil v. 20.09.2018, Az. 21 Sa 390/18). Der Kläger hatte Elternzeit für zwei Jahre ab der Geburt des Kindes beantragt. Einen zweiten, einige Monate später gestellten Antrag auf Elternzeit für ein weiteres, sich direkt anschließendes Jahr lehnte der

Arbeitgeber ab. Nach Auffassung des LG zu Unrecht. Aus der Systematik und dem Wortlaut des § 16 Abs. 1 BEEG ergebe sich nicht, dass innerhalb der ersten drei Lebensjahre eines Kindes nur die erstmalige Inanspruchnahme von Elternzeit zustimmungsfrei sein solle. Beschäftigte sollen im Anschluss an die Bindungsfrist in § 16 Abs. 1 S. 2 BEEG frei disponieren können. Lediglich die Anzeigefristen in § 16 Abs. 1 S. 1 BEEG seien einzuhalten.

### Recht und Steuern



**Detlev Langer**  
Telefon 0228 2284-134,  
langer@bonn.ihk.de  
**Tamara Engel**  
Telefon 0228 2284-208,  
engel@bonn.ihk.de



### ONLINE-Weiterbildungen, mit denen Sie ausgezeichnet weiterkommen

- Finanzbuchhalter/-in (IHK) – NEU
- Lohn- und Gehaltsbuchhalter/-in (IHK)
- Geprüfte Wirtschaftsfachwirt/-in – NEU
- Personalreferent/-in (IHK)
- Ausbildung der Ausbilder

Ihre Ansprechpartnerin: Vicky Hammes,  
0261 30471-15, hammes@ihk-akademie-koblenz.de

IHK-Akademie Koblenz e.V.,  
Josef-Görres-Platz 19, 56068 Koblenz

www.ihk-akademie-koblenz.de

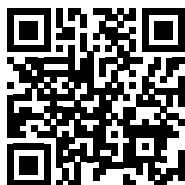




## Event-Highlight für digitale Innovationen: Digital Hub Summer Slam 2019

Am Mittwoch, 29. Mai, lädt der Digital Hub, Rheinwerkallee 6, 53227 Bonn, ab 14 Uhr zum dritten „Summer Slam 2019“ ein. Auf dem Event – eine Mischung aus Information, Netzwerken, Workshops und Party – werden sich in diesem Jahr 80 Start-ups aus ganz NRW präsentieren. Teil des Programms sind wieder spannende Keynotes und interessante Work-

shops. Schirmherr der Veranstaltung ist Frank Thelen, als Top-Keynote-Speaker werden u.a. Thomas Sattelberger und



[www.digitalhub.de/summerslam](http://www.digitalhub.de/summerslam)

Philipp Dpiereux erwartet.

Auch dieses Jahr werden die Start-ups in dreiminütigen Elevator Pitches ihre Geschäftsideen präsentieren, darüber hinaus gibt es am frühen Abend im

„Founders Fight Club“ weitere spannende Pitches zu sehen. Zu der Veranstaltung werden wieder über 2.000 Teilnehmende – u.a. Wissenschaftler, digitale Experten, Entrepreneur, Investoren, Gründungsinteressierte, Macher und Politiker – erwartet. Interessierte Unternehmen und digitale Start-ups können sich direkt beim Digital-Hub-Team, Telefon 0228 4334-2600, E-Mail [hello@digitalhub.de](mailto:hello@digitalhub.de), anmelden.

Weitere Informationen zum Programm und Ticketverkauf unter [www.digitalhub.de/summerslam](http://www.digitalhub.de/summerslam).

ANDRE-MICHELS + CO.  
STAHLBAU GMBH

# STAHL HALLEN BAU

02651. 96200

Andre-Michels.de

## Modellprojekte Smart Cities

Mit dem „Modellprojekte Smart Cities“ unterstützen das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Kommunen bei der Gestaltung des digitalen Wandels. In den nächsten zehn Jahren sollen etwa 750 Millionen Euro in vier Staffeln für rund 50 Modellprojekte bereitgestellt werden. Für die erste Staffel mit rund zehn Modellprojekten ste-

hen 2019 ca. 170 Millionen Euro zur Verfügung. Grundlage für die Förderung bildet die „Smart City Charta“ der Nationalen Dialogplattform Smart Cities. Die Modellprojekte sollen Konzepte entwickeln und erproben, mit denen die Lebensqualität der europäischen Stadt in die digitale Zukunft übertragen werden kann. Weitere Informationen unter: [www.smart-cities-made-in.de](http://www.smart-cities-made-in.de)

Quelle: BMI

## Europäische Lösung bei Sicherheitsanforderungen für 5G-Netzausrüster notwendig

In der Diskussion um Sicherheitsanforderungen an Mobilfunknetzausrüster stellt sich der Digitalverband Bitkom gegen nationale Alleingänge. Jegliche Regulierung von Anbietern von Netztechnologie sollte aus Bitkom-Sicht vielmehr EU-weit einheitlich sein. „Ein regulatorischer Flickenteppich würde

den 5G-Aufbau verzögern und ein nationaler Alleingang würde Deutschland zurückwerfen“, so Bitkom-Präsident Achim Berg. Derzeit plant die Bundesnetzagentur, den Katalog an Sicherheitsanforderungen für Telekommunikationsnetze zu erweitern.

Quelle: Bitkom e.V.

## ITK-Forum innovativ – Expedition für Unternehmen

Montag, 20. Mai 2019, 19:00 bis 21:30 Uhr  
Fraunhofer Institut FIT, Schloß Birlinghoven,, 53754 Sankt Augustin  
Infos und Anmeldung: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 6491799

## Digitalisierung finanzieren – Fördermittel entdecken, erhalten, erleben

Dienstag, 21. Mai 2019, 13:30 bis 17:00 Uhr  
Digital Hub Region Bonn AG, Rheinwerkallee 6 3227 Bonn  
Infos und Anmeldung: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 6492229

## Cybercrime-Update: Aktuelle Herausforderungen, wirksame Vorbereitung, Risiken managen

Mittwoch, 26. Juni 2019, 17:00 bis 20:00 Uhr  
IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn  
Infos und Anmeldung: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 6492097

### IT, Multimedia und Gesundheitswirtschaft



Heiko Oberlies  
Telefon 0228 2284-138,  
[oberlies@bonn.ihk.de](mailto:oberlies@bonn.ihk.de)

## Mitglieder der Gründungskommission für die Sprunginnovationsagentur eingesetzt

Im März haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) die Mitglieder der Gründungskommission für die Sprunginnovationsagentur bekannt gegeben. Diese soll bis Jahresende gegründet werden, um neue Geschäftsmodelle für die deutsche Wirtschaft zu erschließen. Den Vorsitz übernimmt Professor Dietmar Harhoff. Die Kommission wird den Aufbau der Agentur bis zur formalen Gründung begleiten. Das Bundeskabinett hatte 2018 die Gründung einer „Agentur zur Förderung von Sprunginnovationen“ unter Federführung



[www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2371.html](http://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2371.html)

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) beschlossen. Sie soll technologisch radikal neue Innovationen auf den Weg bringen, die hohes Potenzial für eine Marktveränderung mit neuen Produkten, Dienstleistungen und Wertschöpfungsketten enthalten. Das BMBF hat zur Vorbereitung der Agenturgründung die erste Bekanntmachung für einen Pilotwettbewerb im Bereich KI-Elektronik auf den Weg gebracht. Weitere Informationen sowie die Förderrichtlinie unter [www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2371.html](http://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2371.html)

## Bundesnetzagentur: Hinweise zu Stromspeichern veröffentlicht

Jeder ortsfeste Stromspeicher muss im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur als eigenständige Anlage eingetragen werden, sofern er mittelbar oder unmittelbar an ein Stromnetz angeschlossen werden soll. Dies gilt auch, wenn der Speicher in Kombination mit einer Stromerzeugungsanlage (z. B. PV) genutzt wird. Zudem bestehen Meldepflichten gegenüber dem Netzbetreiber. Verstöße gegen die Registrierungspflicht können u. a. zu einer



*DIHK-Merkblatt Marktstammdatenregister (PDF, 56 KB)*

Kürzung der EEG-Förderung führen. Die Bundesnetzagentur hat nun dazu ein Hinweisblatt veröffentlicht. Der DIHK hat die wichtigsten Aussagen zusammengefasst. Das angepasste Merkblatt zum Marktstammdatenregister kann auf der Website des DIHK heruntergeladen werden: [www.dihk.de/themenfelder/innovation-und-umwelt/energie/energiewende/service/merkblatt-marktstammdatenregister](http://www.dihk.de/themenfelder/innovation-und-umwelt/energie/energiewende/service/merkblatt-marktstammdatenregister).



Plastikteilchen am Strand von Famara, Lanzarote

## ECHA eröffnet Konsultation: Mögliche Beschränkung von Mikroplastik

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat im Januar 2019 – nach vorherigem Auftrag durch die EU-Kommission – einen Beschränkungsvorschlag zu Produkten mit absichtlich zugesetztem Mikroplastik vorgelegt. Zu diesem Entwurf, der sich auf die Europäische Chemikalienverordnung REACH bezieht, führt die ECHA nun eine öffentliche Konsultation durch. Die noch nicht bindenden Beschränkungsvorschläge der ECHA für absichtlich zugesetztes Mikroplastik zielen auf Produkte ab, aus denen sich das Mikroplastik nachweislich in die Umwelt löst. Dazu zählen nach Angaben der ECHA u. a. Kosmetikprodukte,

Waschmittel, Farben und Glasuren, medizinische Produkte, Baumaterialien oder Produkte, die im Öl- und Gassektor zum Einsatz kommen. Insgesamt wird die Bewertung der Vorschläge voraussichtlich bis ins kommende Jahr hinein andauern, ehe die EU-Kommission über die Annahme der Vorschläge entscheidet. Unternehmen können sich bis zum 20. Mai bzw. 20. September 2019 (abschließende Deadline) an der Konsultation beteiligen. Die öffentliche Konsultation ist auf der ECHA-Homepage <https://echa.europa.eu/de/restrictions-under-consideration/-/substance-rev/22921/term> zu finden.



*ECHA - öffentliche Konsultation*

## Innovation, Umwelt, Industrie und Energie



**Dr. Rainer Neuerbourg**

Telefon 0228 2284-164,  
[neuerbourg@bonn.ihk.de](mailto:neuerbourg@bonn.ihk.de)

**Kevin Ehmke**

Telefon 0228 2284-193,  
[ehmke@bonn.ihk.de](mailto:ehmke@bonn.ihk.de)

**Arbeitsbühnenvermietung**  
**Michael Waßer GmbH & Co. KG**

Bereitstellung unterschiedlicher Arbeitsbühnen mit oder ohne Bedienerperson • Service und Beratung vor, während und nach dem Arbeitseinsatz • Bedienerausbildung nach DGUV

**Waßer**  
Am Kreuzeck 2c  
53757 Sankt Augustin  
Tel.: 0 22 41 / 92 49 40  
[beratung@hublift-wasser.de](mailto:beratung@hublift-wasser.de) • [www.hublift-wasser.de](http://www.hublift-wasser.de)



Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille (l.) freute sich, Dr. Salem Ali Khamis Alewi Alkaab, Generalkonsul der Vereinigten Arabischen Emirate, im Bonner Talweg zu begrüßen.

## Antrittsbesuch des Generalkonsuls der Vereinigten Arabischen Emirate

Anfang April besuchte der Generalkonsul der Vereinigten Arabischen Emirate, Dr. Salem Ali Khamis Alewi Alkaabi, die IHK Bonn/Rhein-Sieg. Das Generalkonsulat wurde im Februar in Bonn eröffnet und ist zuständig für die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland. In dem Generalkonsulat können unter anderem Handelspapiere legalisiert und Visa beantragt werden.

## HELLIWELL SPRACHSCHULE GmbH



Mitglied im Verein LerNet Bonn/Rhein-Sieg e.V.  
telc – Lizenziertes Prüfungszentrum

Laufend neue Lehrgänge  
Bildungsschecks einlösbar  
Unterricht durch Muttersprachler  
Unverbindliche Beratung und Einstufungstest

- Spezialist für Englisch
- Alle anderen Weltsprachen
- Deutsch als Fremdsprache
- Crashkurse
- Firmenunterricht
- Gruppen- und Einzelunterricht

Neue Poststr. 10-12 · 53721 Siegburg  
Tel. 0 22 41/6 64 10 · Fax 0 22 41/6 61 74  
eMail: Helliwell-Siegburg@t-online.de · www.helliwell-sprachschule.de

## Kosten gedeckelt: Telefonate, SMS und Datenverkehr ins EU-Ausland günstiger

Bereits seit längerem zahlen Personen für Telefonate, SMS oder Daten aus dem EU-Ausland (Roaming) dieselben Gebühren wie daheim. Allerdings galt dies nicht für Anrufe ins EU-Ausland. Mit den neuen Regelungen zur Intra-EU Kommunikation ändert sich das: Ab dem 15. Mai dieses Jahres dürfen regulierte

Auslandsgespräche nicht mehr als 19 Cent pro Minute (ohne MwSt.) kosten, eine SMS in andere EU-Staaten darf nicht teurer als 6 Cent (ohne MwSt.) sein. Die Regelungen gelten unabhängig davon, ob aus dem Mobilfunk- oder Festnetz telefoniert bzw. gesendet wird.

[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)

## Verschärfung bei Entsendung nach Italien

Unternehmen, die Mitarbeiter in Italien einsetzen, haben gegen über den Behörden vor Ort Meldeauflagen zu erfüllen. Erst jüngst wurden die Strafen bei Nichtbeachtung um 20 Prozent

erhöht. Aktuelle Informationen rund um das Thema Entsendung, auch in andere Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, finden Interessierte unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 3248

## Neue Finanzierungskompetenzzentren geplant

Das Bundeswirtschaftsministerium baut seine Finanzierungskompetenzzentren aus. In Dubai, Nairobi und Singapur sollen drei

Zentren in die dortigen Auslandshandelskammern integriert werden.

Quelle: [www.agaportal.de](http://www.agaportal.de)

## Wirtschaftstag China

Mittwoch, 29. Mai 2019, 10:00 bis 16:00 Uhr  
IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn  
Infos und Anmeldung: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 6492222

## 7. Wirtschaftstag Indonesien

Mittwoch, 12. Juni 2019, 14.00 bis 17.00 Uhr  
IHK Aachen, Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen  
Infos und Anmeldung: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 6492234

## Business Breakfast Tschechische Republik

Donnerstag, 13. Juni 2019, 9:00 bis 11:00 Uhr  
IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn  
Infos und Anmeldung: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 6492228

## Auslandsgeschäfte:

### Förderung, Finanzierung, Sicherung

Montag, 8. Juli 2019, 14:00 bis 17:00 Uhr  
IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn  
Infos und Anmeldung: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 6492233



**Armin Heider**

Telefon 0228 2284-144,  
[heider@bonn.ihk.de](mailto:heider@bonn.ihk.de)

**Tobias Imberge**

Telefon 0228 2284-167,  
[imberge@bonn.ihk.de](mailto:imberge@bonn.ihk.de)

**UNTERNEHMENS-  
NACHFOLGEBÖRSE**



**Angebote**

**Bonn:** Fachbetrieb für Medien-Dienstleistungen aus Altersgründen abzugeben: Bonner Mediendienstleister mit großem Leistungsangebot von klassischer Bildpräsentation bis aktuellen Digitalisierungsdiensten an Nachfolger zu abzugeben.

BN-A-3280

**Inhabergeführter Weinhandel** mit besten Bewertungen in guter Lage aus Altersgründen abzugeben, günstiger Mietvertrag für Ladengeschäft mit 150 qm (zusätzliches Zweitgeschäft-/Lagerübernahme möglich)

BN-A-3330

**Ernährungsberatung in Bonn abzugeben:** Die Ernährungsberatung ist verbunden mit einem einprägsamen und in Bonn bekannten und sehr positiv bewerteten Firmennamen. Um sofort starten zu können, erhalten Sie komplette Unterlagen wie Formulare, Werbevorlagen, Konzepthefte, eigene Kochbücher, einen tollen Internetauftritt mit einer „Platz 1“ Google-Platzierung usw.

BN-A-3331

**Fußpflegepraxis abzugeben.** Die seit zehn Jahren bestehende Praxis ist Ende 2019/Anfang 2020 abzugeben.

Es besteht ein treuer Kundenkreis, der noch ausbaufähig ist. Eine Mitarbeiterin macht Maniküre auf Wunsch und sorgt für Praxishygiene und Rezeption.

BN-A-3332

**Gesuche**

**Aktive Beteiligung in einem IT-Unternehmen gesucht:** Selbstständiger IT-Berater mit zwei Universitätsabschlüssen (Informatik und Wirtschaftsinformatik) und mehr als 17 Jahren Berufserfahrung in Leitung und Umsetzung internationaler IT-Projekte im Banken-Umfeld sucht aktive Beteiligung in einem IT-Unternehmen.

BN-N-834-2

**Nachfolge/Beteiligung in den Bereichen Elektronik/Mechatronik/Software:** Elektrotechnikingenieur sucht Nachfolge/Beteiligung in einem/mehreren der folgenden Bereiche: Softwareentwicklung, Robotik/Automatisierung, Mechatronik, Hardwareentwicklung, IT in der Region Köln/Bonn/Rhein-Sieg-Kreis.

BN-N-895

**Unternehmen im Bereich Medizinprodukte oder -technik gesucht:** Als deutsches Traditionsunternehmen würden wir gerne in Betriebe (Handel oder Produktion) aus diesen Branchen investieren bzw. übernehmen und in die jetzige Firmenstruktur integrieren.

BN-N-894

*Die kompletten und tagesaktuellen Inserate finden Sie unter:  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) oder  
[www.nachfolgeboerse.ihk.de](http://www.nachfolgeboerse.ihk.de)*

*Anzeigen für die Nachfolgebörse:  
Bitte informieren Sie sich telefonisch oder per E-Mail über die Möglichkeit der Anzeigenschaltung.*

**Ansprechpartnerin:**

Alina Turnwald

**RECYCLING-  
BÖRSE**



**Angebote:**

**Taschen, olivgrün (3.500 Stck) oder schwarz (2.500 Stck),** aus strapazierfähigem, synthetischen Gewebe mit zwei Griffen aus Textilband, unterschiedliche Größen und Formen, einmalig anfallend

HU-A-6197-12

**Textilabfälle aus 100% Polyester,** 650 kg sortenreine PES-Textilabfälle, monatlich anfallend

UL-A-6173-6

**Papierstaubbrikett, z. B. als Aufsaugmaterial, um flüssige Stoffe für die thermische Verwertung zu binden,** guter Heizwert, 15 to, in Big bags, monatlich anfallend

FL-A-6162-12

**Nachfragen:**

**EBS-Material, mit ausgewiesenem Emmissionsfaktor und Biomasseanteil, fest (staubförmig) oder flüssig, regelmäßig anfallend gesucht.**

D-N-6223-12

**Stahlwerkschrottsorten, HMS1/2 80:20, 5000 MT, monatlich anfallend gesucht**

HD-N-6127-3

**Metallschlamm, Metallpulver, Metallstaub, Filterstäube, Filterkuchen, Walzzunder, Schleifschlamm, Strahlmittel, gefährlicher Abfall, ab 1 to, für Anlage zur Aufbereitung von öl- und metallhaltigen Schlämmen, unregelmäßig anfallend gesucht.**

HAL-N-6180-3

*Die kompletten und tagesaktuellen Inserate finden Sie unter:  
[www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)*

*Dort können Sie Kontaktanfragen direkt an die Inserenten stellen bzw. selbst kostenfrei Inserate eintragen.*

**Ansprechpartnerin:**

Sabine Plagwitz

**Sie suchen Personal? Wir helfen Ihnen!**

Der **Arbeitgeberservice** unterstützt Sie rund um die Personalauswahl und Stellenbesetzung. Teilen Sie uns bitte jede offene Stelle mit. Wir freuen uns auf Sie!

**Hotline: 0800 4 5555 20 / [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)**  
**Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg**



 **Bundesagentur für Arbeit**

**IHK-Börsen (Recycling, Unternehmensnachfolge)**



**Sabine Plagwitz**  
Telefon 0228 2284-165  
E-Mail: [plagwitz@bonn.ihk.de](mailto:plagwitz@bonn.ihk.de)  
**Alina Turnwald**  
Telefon 0228 2284-166,  
[turnwald@bonn.ihk.de](mailto:turnwald@bonn.ihk.de)



## Immer mehr studieren ohne Abitur

Laut einer aktuellen Berechnung des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) studieren immer mehr Menschen in Deutschland ohne Abitur. So vervierfachte sich ihre Anzahl zwischen 2007 und 2017, zur Zeit sind rund 60.000 Menschen ohne Abitur oder Fachhochschulreife an einer Hochschule eingeschrieben. Die meisten von ihnen haben eine Hochschule in Hamburg, Bremen und Nordrhein-Westfalen gewählt. Seit rund

zehn Jahren kann die fehlende Hochschul- bzw. Fachhochschulreife durch eine abgeschlossene Berufsausbildung und mehrere Jahre Berufserfahrung ersetzt werden. Dabei entspricht beispielsweise die Note der Meister- oder Fachwirtprüfung der des Abiturs.

Weitere Informationen bei der IHK-Weiterbildungsberaterin Heike Felten, Tel.: 0228 2284-160, E-Mail: felten@bonn.ihk.de

## Die Top-10-Ausbildungsberufe

Wie in jedem Frühjahr veröffentlichte das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die Rangliste der Berufe. Diese wird auf Grundlage der bis zum 30. September bundesweit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge erstellt. Spitzenreiter ist auch 2018 mit knapp 28.000 neuen Verträgen der Beruf „Kaufmann/-frau im E-Commerce“: Hier wurden bereits 1.300 Ausbildungsverträge unterschrieben. Damit landete der neue Beruf direkt auf Platz 78 von derzeit insgesamt 326 dualen Ausbildungsberufen.

mit jeweils über 23.000 Neuabschlüssen.

Sehr erfolgreich war auch der erst zum 1. August 2018 eingeführte Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau im E-Commerce“: Hier wurden bereits 1.300 Ausbildungsverträge unterschrieben. Damit landete der neue Beruf direkt auf Platz 78 von derzeit insgesamt 326 dualen Ausbildungsberufen.

Weitere Informationen auf der BIBB-Website [www.bibb.de](http://www.bibb.de)

## Bildungsscheck NRW: Jetzt auch für Selbstständige

Der Bildungsschecks NRW fördert seit 1. März auch Selbstständige. Hierzu zählen neben Solo-Selbstständigen sowohl mitarbeitende Eigentümer/innen und Teilhaber, die eine regelmäßige Tätigkeit in dem Unternehmen ausüben und finanzielle Vorteile aus dem Unternehmen ziehen. Selbstständige können im individuellen Zugang einen Bildungsscheck erhalten, wenn sie ein Jahreseinkommen von mehr als 20.000 Euro bzw. weniger als 40.000 Euro haben.

Gefördert werden Weiterbildungen, die der beruflichen Qualifizierung dienen. Hierfür gibt es einen Zuschuss von 50 Prozent (bis maximal 500 Euro) zu den Weiterbildungskosten.

Weitere Informationen zum Bildungsscheck NRW erhalten Interessierte im Internet unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 2137 oder bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Ansprechpartner Dario Thomas, Telefon: 0228 2284-148, E-Mail: [d.thomas@bonn.ihk.de](mailto:d.thomas@bonn.ihk.de)

## Diskussion mit Mitgliedern des Bundestags

Die Beiräte der Jobcenter Bonn und Rhein-Sieg haben sich bei einem gemeinsamen Treffen mit den vier regionalen Bundestagsabgeordneten – Sebastian Hartmann (SPD), Dr. Alexander Neu (Die Linke), Nicole Westig (FDP) und Elisabeth Winkelmeier Becker (CDU) – über das Thema Umschulungsmaßnahmen ausgetauscht. Moderiert wurde die Diskussion von IHK-Geschäftsführer Jürgen Hindenberg.

Die Jobcenter betonten, der Druck auf Umschüler sei zu hoch. Maßnahmen zur Weiterbildung würden entweder erst gar nicht

angetreten oder abgebrochen. Es sei beachtlich, dass es in Bonn/Rhein-Sieg rund 38.000 Menschen ohne Berufsabschluss gibt. Sie wären potenziell für Umschulungen prädestiniert.

Deshalb schlugen die Jobcenter den Bundestagsabgeordneten Änderungen im Sozialgesetzbuch vor. Die anwesenden MdBs unterstützten die Vorschläge und wollen sie in ihre Fraktionen einbringen.

Weitere Informationen bei IHK-Geschäftsführer Jürgen Hindenberg, Telefon: 0228 2284-146, E-Mail: [hindenberg@bonn.ihk.de](mailto:hindenberg@bonn.ihk.de)

## Tag der Erstausbildung und 2. IHK-Azubi-Tag

Dienstag, 17. September 2019, 10:00 bis 16:30 Uhr

Kinopolis, Moltkestraße 7 – 9, 53173 Bonn

Infos: Andrea Rieck-Gagnus, Telefon: 0228 2284 180,

E-Mail: [rieck-gagnus@bonn.ihk.de](mailto:rieck-gagnus@bonn.ihk.de)

## Berufsbildung und Fachkräftesicherung



**Jürgen Hindenberg**

Telefon 0228 2284-146,  
[hindenberg@bonn.ihk.de](mailto:hindenberg@bonn.ihk.de)

**Gertrud Auf der Mauer**

Telefon 0228 2284-147,  
[aufdermauer@bonn.ihk.de](mailto:aufdermauer@bonn.ihk.de)



## Mitarbeitergespräche gekonnt führen

Kommunikation ist in der heutigen Arbeitswelt trotz Zeitmangel und hoher Belastung ein immer wichtigeres Instrument für Führungskräfte. Dieses Seminar zeigt Ihnen Methoden gekonnter Gesprächsführung auf und fördert eigene Kompetenzen.

Die Inhalte:

- Zielvereinbarungs-, Kritik- und Rückkehrgespräche, Leistungsbeurteilung
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche als Führungsinstrument
- Die Trennung von Sach- und Beziehungsebene im Gespräch
- Umgang mit Lob und Kritik
- Leistungsbeurteilungen mitteilen
- Ziele vereinbaren und verfolgen
- Umgang mit Emotionen und Konflikten im Gespräch
- Hilfestellung für den Transfer in die Praxis

**Ansprechpartnerin:**  
Marion Klinkhammer  
Telefon 0228 97574-27  
Telefax 0228 97574-16  
Klinkhammer@wbz.bonn.ihk.de

**Termine:**  
28. und 29. Mai 2019  
Dienstag, 9:00 bis 16:30 Uhr  
Mittwoch, 9:00 bis 13:00 Uhr

**Preis:**  
420 Euro

**Förderung:**  
www.bildungsscheck.de  
www.lernet.de

**Weitere Infos:**  
www.ihk-die-weiterbildung.de  
Webcode: 940826

### Microsoft Word – Basiswissen

Termin: 28. Mai 2019  
Zeiten: Dienstag von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
Kosten: 320,00 Euro  
Webcode: www.ihk-die-weiterbildung.de | 965318

### Grundlagen der WEG-Verwaltung/Hausverwaltung Eigentum

Termin: 4. Juni 2019  
Zeiten: Dienstag von 9:00 bis 16:30 Uhr  
Kosten: 290,00 Euro  
Webcode: www.ihk-die-weiterbildung.de | 961727

### Mietverwaltung und Betriebskostenabrechnung (Grundlagenseminar)

Termin: 5. und 6. Juni 2019  
Zeiten: Mittwoch von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
Donnerstag von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
Kosten: 490,00 Euro  
Webcode: www.ihk-die-weiterbildung.de | 966115

### Grundlagen Forderungsmanagement

Termin: 12. Juli 2019  
Zeiten: Freitag von 9:00 bis 16:30 Uhr  
Kosten: 320,00 Euro  
Webcode: www.ihk-die-weiterbildung.de | 980769

### Azubi in der Industrie 4.0 (IHK)

Termin: 15. bis 20. Juli 2019  
Zeiten: Montag von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
Samstag von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
Kosten: 930,00 Euro  
Webcode: www.ihk-die-weiterbildung.de | 976456

Weitere Veranstaltungen unter [www.ihk-die-weiterbildung.de](http://www.ihk-die-weiterbildung.de). Auf Wunsch bieten wir Inhouse-Seminare im Unternehmen – speziell auf Sie bzw. Ihre Mitarbeiter zugeschnitten. Sprechen Sie uns an: [Firmenschulung@wbz.bonn.ihk.de](mailto:Firmenschulung@wbz.bonn.ihk.de)



Mehr Angebote aus der Region Bonn/Rhein-Sieg finden Sie unter [www.lernet.de](http://www.lernet.de) bzw. [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de)

## Weiterbildung – Tagesveranstaltungen, Zertifikatslehrgänge, Fortbildungsprüfungen



**Otto Brandenburg**  
Telefon 0228 97574-13  
[brandenburg@wbz.bonn.ihk.de](mailto:brandenburg@wbz.bonn.ihk.de)

**Saskia Engbrocks**  
Telefon 0228 97574-26  
[engbrocks@wbz.bonn.ihk.de](mailto:engbrocks@wbz.bonn.ihk.de)

Anmeldungen und weitere Informationen:  
Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg gGmbH,  
Kautexstraße 53, 53229 Bonn-Holzlar,  
Telefon 0228 97574-0, Fax 0228 97574 -16,  
E-Mail: [info@wbz.bonn.ihk.de](mailto:info@wbz.bonn.ihk.de),  
Internet: [www.ihk-die-weiterbildung.de](http://www.ihk-die-weiterbildung.de)



## Aktionstag „Unternehmensnachfolge ist weiblich“

Vorträge und Diskussion am 21. Juni im podium49, Bonn

Aktuelle Studien zeigen, dass der Anteil der weiblichen Unternehmensnachfolgen in den letzten Jahren auf mehr als 20 Prozent angestiegen ist. In Familienunternehmen ist bereits ein Drittel der anstehenden Nachfolgen durch die Töchter vorgesehen. Aber was macht die weibliche Nachfolge so besonders oder auch nicht? Warum ist die Anzahl der Frauen, die einen Betrieb suchen oder übernehmen möchten immer noch deutlich geringer als bei Ihren männlichen Kollegen?

Am Freitag, 21. Juni, findet im Rahmen des nationalen Aktionstages „Nachfolge ist weiblich“ eine gemeinsame Veranstaltung der IHK Bonn/Rhein-Sieg und die IHK zu Köln statt. In Form von Fachvorträgen und Diskussionsrunden können sich sowohl abgebende Unternehmer/innen als auch potentielle Nachfolger/innen Uhr zu diesem Thema informieren.

Im Anschluss an die Vorträge und die Diskussion stehen die Akteure bei einem kleinen Imbiss für individuelle Fragen zur Verfügung. Die kostenfreie Veranstaltung findet von 10:00 bis 13:00 Uhr im podium49, Schlossstraße 49, 53115 Bonn, statt. Anmeldeabschluss ist der 20. Juni. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | 6492156

Termin:  
**Freitag, 21. Juni 2019**

Ansprechpartnerin:  
**Regina Rosenstock**  
Telefon 0228 2284-181  
E-Mail: [rosenstock@bonn.ihk.de](mailto:rosenstock@bonn.ihk.de)

**Alina Turnwald**  
Telefon 0228 2284-166  
E-Mail: [turnwald@bonn.ihk.de](mailto:turnwald@bonn.ihk.de)



**Weitere Informationen und Anmeldung:**  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode: 6492156

### Preisverleihung Ludwig 2019

Termin: Donnerstag, 23. Mai 2019  
Zeit: 17:30 Uhr bis 21:00 Uhr  
Kosten: Kostenfrei  
Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | 6492144

### Workshop Businessplan

Termin: Dienstag, 28. Mai 2019  
Zeit: 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr  
Kosten: Kostenfrei  
Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | 6491783

### Wirtschaftstag China

Termin: Mittwoch, 29. Mai 2019  
Zeit: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Kosten: 80 Euro  
Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | 6492222

### Bonner IdeenBörse on Tour – IdeenWalk

Termin: Dienstag, 4. Juni 2019  
Zeit: 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr  
Kosten: 15 Euro p. P. (inkl. Wein u. Imbiss)  
Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | 6491846

### Netzwerktreffen 40plus

Termin: Donnerstag, 6. Juni 2019  
Zeit: 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr  
Kosten: 15 Euro  
Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | 6491770

### 7. Wirtschaftstag Indonesien

Termin: Mittwoch, 12. Juni 2019  
Zeit: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Kosten: Kostenfrei  
Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | 6492234

### Business Breakfast Tschechien

Termin: Donnerstag, 13. Juni 2019  
Zeit: 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr  
Kosten: 30 Euro  
Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | 6492228

### Sprechttag Gründung

Termin: Mittwoch, 19. Juni 2019  
Zeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Kosten: Kostenfrei  
Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | 6491924

### Aktionstag: Unternehmensnachfolge ist weiblich

Termin: Freitag, 21. Juni 2019  
Zeit: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
Kosten: Kostenfrei  
Infos: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | 6492156

Weitere Infos zu den Veranstaltungen unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de).

Auf der Homepage bitte ganz oben den genannten Webcode eingeben.





13  
FRAGEN ...



... AN FABIAN BRÜSSEL

- Welche Eigenschaften zeichnen einen erfolgreichen Unternehmer aus?** Leidenschaftliche Unternehmer haben ihr Hobby zum Beruf gemacht. Nur wer „Arbeit“ nicht mehr als „Arbeit“ wahrnimmt, hat die Energie alles für den Erfolg des Unternehmens zu geben.
- Was treibt Sie an?** Ich möchte die Zukunft von Übermorgen schon heute erleben.
- Ihr Lebensmotto?** „Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“ (Hermann Hesse)
- An welchen Erfolg erinnern Sie sich gern?** Die schönsten Momente sind, wenn alle Zahnräder eines Projektes ineinandergreifen und alles reibungslos funktioniert.
- An welchen Misserfolg erinnern Sie sich nicht so gern?** Misserfolge sind im Alltag zahlreich, nur daran erinnern will ich mich nicht. Es reicht, den Fehler nicht zu wiederholen.
- Welche Vorbilder haben Sie im privaten Leben?** Ich bin mit Gene Roddenberrys (Star Trek) Vision einer Gesellschaft aufgewachsen, die mich nachhaltig in der Vorstellung einer idealeren Welt geprägt hat.
- Was wünschen Sie sich für die nächsten zwölf Monate?** Ich bin ein großer Fan von Kryptowährungen und wünsche mir in den nächsten 12 Monaten deutlich mehr Anwendungsfälle in der Praxis.
- Die soziale Marktwirtschaft ist ...** ... schon morgen in Gefahr. Wir müssen heute bereits Lösungen für die Probleme von Morgen haben! Einer Zukunft, in der viele Jobs besser und schneller durch Maschinen erledigt werden, ist absehbare Realität.
- Wie schätzen Sie den Standort Bonn/Rhein-Sieg ein?** Als gebürtiger Bonner schätze ich die Kompaktheit der Region. Alles was man braucht, ist in Reichweite ohne die Hektik einer Großstadt.
- Was sollte für den Standort getan werden?** Bonn sollte mehr eine Pionierrolle bei digitalen Themen einnehmen. Geredet wird in der Stadt viel, nur der konkrete Umsetzungswille lässt sich zu wenig erkennen, von Handlungen ganz zu schweigen.
- Welche berufliche Alternative hätten Sie sich vorstellen können?** Ich kann mir ehrlich gesagt nichts anderes vorstellen. Die Freiheit jeden Tag zu tun, was man liebt, ist schwer zu schlagen.
- Ihr Freizeittipp in der Region?** Als leidenschaftlicher Gamer kann ich die Escape Räume in der Region nur wärmsten empfehlen. Ein immersives Rätselerlebnis für Jung & Alt.
- Ich wünsche mir von meiner IHK, dass...** ... sie manchmal mehr Mut für die Umsetzung von Zukunftsthemen aufbringen würde.

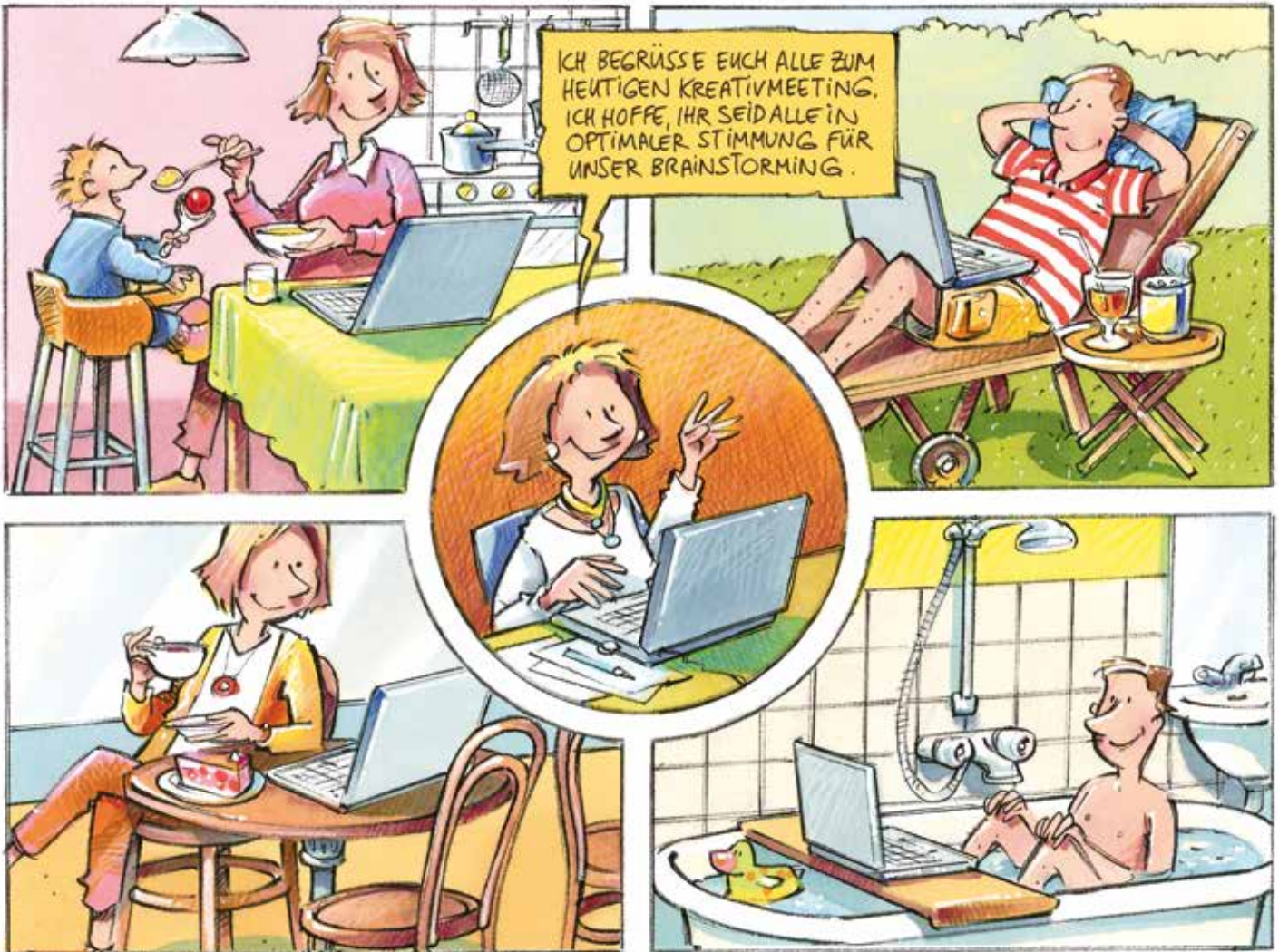


Fabian Brüssel, ...

... Geschäftsführer von auskunft.de, brennt seit mehr als 15 Jahren für die Themen Suchmaschinenoptimierung und Onlinehandel. Gestartet ist er als Geschäftsführer der Alpha9 Marketing GmbH & Co. KG, die er 2006 als Full-Service Online Marketingagentur für KMUs gründete.

Von Bonn aus entwickelte Brüssel mit seinem Team auskunft.de als Plattform für regionale Suchanfragen mit dem Ziel, diese unabhängiger von Google & Co zu machen. Blockchain und Kryptowährung integriert, beginnt für Brüssel zukünftig die Customer-Journey dort, wo Kunden nach möglichen Alternativen suchen, auf auskunft.de.

[www.auskunft.de](http://www.auskunft.de)



## Vorschau Juni 2019

(erscheint am 17. Juni 2019)

### #GemeinsamUnternehmen: Das Ehrenamt bei der IHK

Über 2.200 Personen engagieren sich ehrenamtlich bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg – vom Präsidenten bis zur Ausbildungsbotschafterin. Was treibt diese Menschen an? Wofür setzen sie sich ein? Wir stellen Unternehmer, Ausbilder und Auszubildende vor, die die Wirtschaft voran bringen. Zeit, ihr Engagement zu würdigen!

### Ludwig 2019

15 Unternehmen aus der Region wetteifern um den „Ludwig 2019“. Wir berichten über die Veranstaltung am 23. Mai 2019 in der Rhein-Sieg-Halle und stellen die Ausgezeichneten vor.

### Erfolgsbeispiele für zukünftige Titelgeschichten gesucht:

Unsere Autoren recherchieren nach bestem Wissen und Gewissen, können aber natürlich nicht alle Unternehmen berücksichtigen. Melden Sie sich per E-Mail bei wallnisch@bonn.ihk.de oder blome@bonn.ihk.de, wenn Sie der Ansicht sind, das Sie zur nebenstehenden Titelgeschichte ein innovatives und erfolgreiches Konzept unseren Autoren vorstellen können.

### „Entscheider im Mittelstand“

Mit einer Anzeige in den Magazinen der Industrie- und Handelskammern erreichen Sie 44,9 Prozent der Entscheider im deutschen Mittelstand.

Quelle: Kantar TNS 2018

### wppt kommunikation

wppt:kommunikation GmbH,  
Treppenstraße 17-19, 42115 Wuppertal  
Telefon: 0202 42966-13,  
Verlag: b.commandeur@wppt.de  
Anzeigen: az@wirtschaft-brs.de

Juli/August 2019

E-Health: Digitale  
Gesundheitswirtschaft in  
der Region



**Audi Sport**

**AUS DER POLE-POSITION IN DEN ALLTAG.  
DER AUDI RS 4 AVANT\*.**

Ein attraktives Leasingangebot für Geschäftskunden:

**Audi RS 4 Avant quattro tiptronic, 8-stufig\***

\* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 12,5; außerorts 7,2; kombiniert 9,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 208; Effizienzklasse E.

Audi side assist, Einparkhilfe plus, Klimaautomatik, LED-Heckleuchten mit dynamischem Blinklicht, LED-Scheinwerfer, MMI Radio plus, Optikpaket schwarz, S-Sportsitze vorn, Sitzbezüge in Leder, Sitzheizung vorn, Sportfahrwerk mit variabler Dämpfung, Sportkontur-Lederlenkrad im 3-Speichen-Design mit Multifunktion plus.

Leistung:	331 kW (450 PS)	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km		Monatliche Leasingrate € 629,-
Sonderzahlung:	€ 0,00	Vertragslaufzeit:	48 Monate		

Ein Angebot der Audi Leasing GmbH, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Überführungskosten werden separat berechnet.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Alle Werte zzgl. gesetzlicher MwSt.

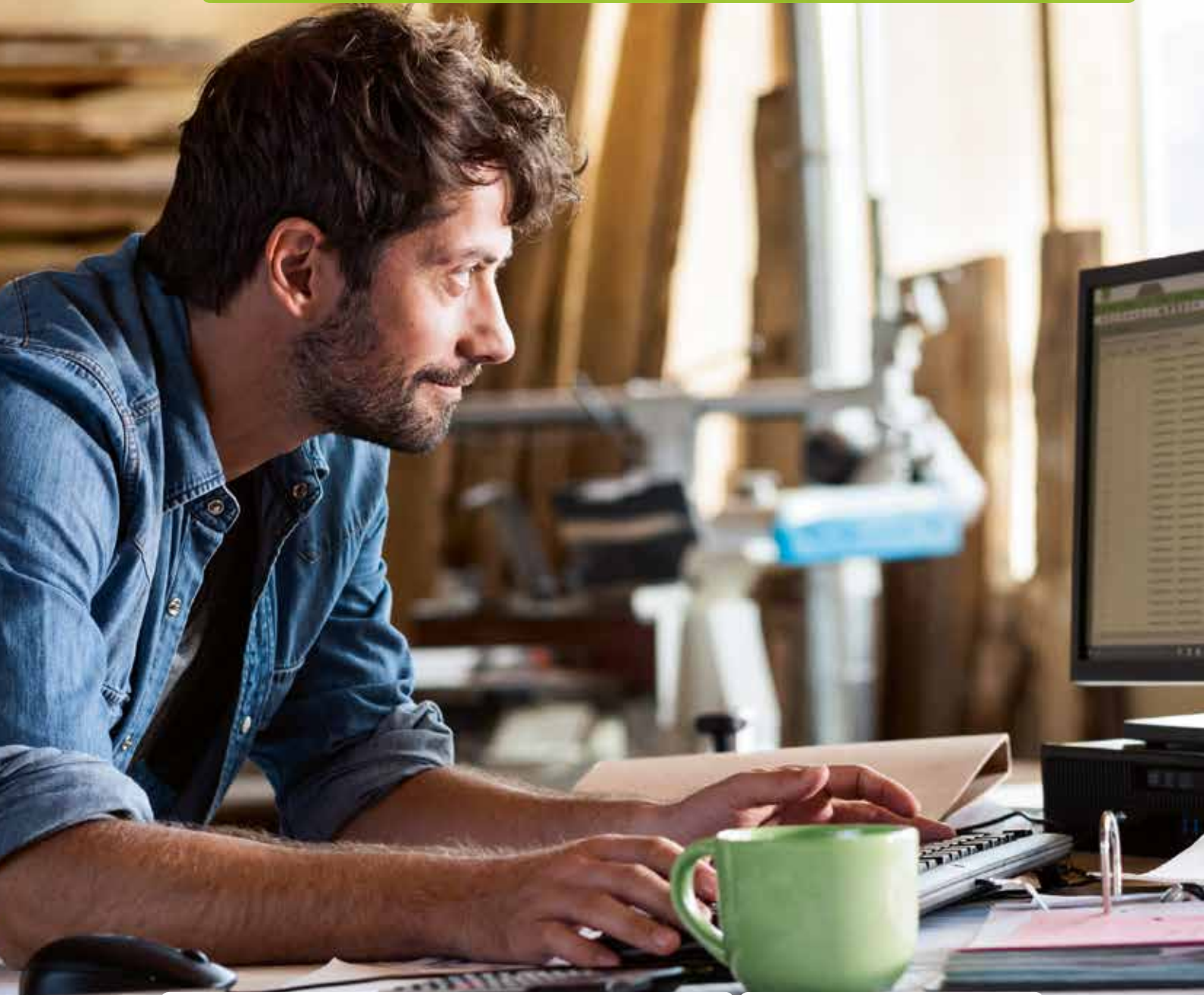
**Weitere Angebote finden Sie unter:  
[www.auto-thomas.de/audi](http://www.auto-thomas.de/audi)**



Dank digitaler Vernetzung mit Kunden,

Behörden und meinem Steuerberater werden viele

**Geschäftsabläufe einfacher.**



Die digitalen DATEV-Lösungen vernetzen alle Geschäftspartner mit Ihrem Unternehmen – Kunden und Lieferanten ebenso wie Finanzamt, Krankenkasse und andere Institutionen. So schaffen Sie durchgängig digitale Prozesse und vereinfachen die Abläufe in Ihrem Unternehmen. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

[Digital-schafft-Perspektive.de](https://www.digital-schafft-perspektive.de)